

Bundesgesetzblatt¹⁰⁰⁵

Teil II

Z 1998 A

1982

Ausgegeben zu Bonn am 4. Dezember 1982

Nr. 41

Tag	Inhalt	Seite
30. 11. 82	Gesetz zu dem Abkommen vom 6. November 1980 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien über die gegenseitige Hilfeleistung bei Katastrophen oder schweren Unglücksfällen <small>neu: 188-29</small>	1006
30. 11. 82	Gesetz zu dem Vertrag vom 9. Dezember 1980 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die gemeinsame Information und Beratung der Schifffahrt in der Emsmündung durch Landradar- und Revierfunkanlagen	1015
30. 11. 82	Gesetz zu dem Abkommen vom 19. Dezember 1980 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen	1022
11. 11. 82	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens über die Unterhaltung gewisser Leuchtfeuer im Roten Meer	1037
12. 11. 82	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Kenia über Finanzielle Zusammenarbeit	1037
12. 11. 82	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 144 der Internationalen Arbeitsorganisation über dreigliedrige Beratungen zur Förderung der Durchführung internationaler Arbeitsnormen	1039
12. 11. 82	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 150 der Internationalen Arbeitsorganisation über die Arbeitsverwaltung: Rolle, Aufgaben, Aufbau	1039
15. 11. 82	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Übereinkommen Nr. 17, 18, 19, 100 und 111 der Internationalen Arbeitsorganisation	1040
16. 11. 82	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-ägyptischen Abkommens über die Regelung gewisser Fragen betreffend deutsches Vermögen	1041
19. 11. 82	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Vereinbarung über den Durchflug im Internationalen Fluglinienverkehr	1041
22. 11. 82	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Korea über Finanzielle Zusammenarbeit	1041
25. 11. 82	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Internationalen Gesundheitsvorschriften	1043
26. 11. 82	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens über die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA)	1043

Gesetz
zu dem Abkommen vom 6. November 1980
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien
über die gegenseitige Hilfeleistung
bei Katastrophen oder schweren Unglücksfällen

Vom 30. November 1982

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Brüssel am 6. November 1980 unterzeichneten Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Belgien über die gegenseitige Hilfeleistung bei Katastrophen oder schweren Unglücksfällen wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Aufwendungen, die auf seiten der Bundesrepublik Deutschland bei Hilfeleistungen in Belgien entstehen, trägt in den Fällen

1. des Artikels 3 Abs. 1 Buchstabe a des Abkommens der Bund,
2. des Artikels 3 Abs. 1 Buchstabe b und des Artikels 3 Abs. 2 des Abkommens das jeweilige Land; landes-

rechtliche Bestimmungen über die Kostentragung innerhalb des Landes bleiben unberührt.

(2) Bei Aufwendungen, die auf seiten der Bundesrepublik Deutschland in den Fällen des Artikels 8 Abs. 2 und 3 des Abkommens entstehen, richtet sich die Kostenträgerschaft danach, ob die jeweilige Hilfsmaßnahme in den Aufgabenbereich des Bundes oder der Länder fällt.

Artikel 3

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 4

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 15 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 30. November 1982

Der Bundespräsident
Carstens

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern
Dr. Friedrich Zimmermann

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

**Abkommen
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Königreich Belgien
über die gegenseitige Hilfeleistung
bei Katastrophen oder schweren Unglücksfällen**

**Convention
entre la République fédérale d'Allemagne
et le Royaume de Belgique
sur l'assistance mutuelle
en cas de catastrophes ou d'accidents graves**

**Overeenkomst
tussen de Bondsrepubliek Duitsland
en het Koninkrijk België
inzake wederzijdse hulpverlening
bij rampen of ernstige ongevallen**

Die Bundesrepublik Deutschland
und
das Königreich Belgien,

La République fédérale d'Allemagne
et
Le Royaume de Belgique,

De Bondsrepubliek Duitsland
en
Het Koninkrijk België,

überzeugt von der Notwendigkeit einer Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Organen der beiden Staaten mit dem Ziel, die gegenseitige Hilfe bei Katastrophen oder schweren Unglücksfällen zu erleichtern und die Entsendung von Hilfskräften und -material zu beschleunigen

Convaincus de la nécessité d'une coopération entre les organismes compétents des deux Etats, afin de faciliter l'assistance mutuelle en cas de catastrophes ou d'accidents graves et d'accélérer l'envoi de personnel et de matériel de secours,

Overtuigd van de noodzaak van samenwerking tussen de bevoegde organen van beide Staten met het doel de wederzijdse hulpverlening bij rampen of ernstige ongevallen te vergemakkelijken en het zenden van hulpploegen en -uitrusting te bespoedigen,

sind wie folgt übereingekommen:

Sont convenus des dispositions suivantes:

Zijn als volgt overeengekomen:

Artikel 1

(1) Jede Vertragspartei verpflichtet sich, der anderen Vertragspartei bei Katastrophen oder schweren Unglücksfällen entsprechend ihren Möglichkeiten und nach den Bestimmungen dieses Abkommens Hilfe zu leisten.

(2) Art und Umfang der Hilfe werden je nach Einzelfall durch die nach Artikel 3 zuständigen Behörden einvernehmlich festgelegt.

Article 1^{er}

1. Chaque Partie contractante s'engage à prêter assistance à l'autre Partie contractante en cas de catastrophes ou d'accidents graves, selon ses possibilités et conformément aux dispositions de la présente Convention.

2. La nature et l'étendue de l'assistance seront fixées d'un commun accord en fonction des cas d'espèce, par les autorités compétentes désignées à l'article 3 de la présente Convention.

Artikel 1

1. Elke Overeenkomstluitende Partij verbindt zich ertoe de andere Overeenkomstluitende Partij bij rampen of ernstige ongevallen overeenkomstig haar mogelijkheden en volgens de bepalingen van deze Overeenkomst hulp te verlenen.

2. De aard en de omvang van de hulp worden van geval tot geval door de volgens artikel 3 bevoegde autoriteiten in gemeenschappelijk overleg bepaald.

Artikel 2

(1) Die Hilfe nach Artikel 1 besteht in der Entsendung solcher Hilfsmannschaften an den Ort der Katastrophe oder des schweren Unglücksfalls, die insbesondere in den Bereichen Brandbekämpfung, Bekämpfung von atomaren und chemischen Gefahren, Sanitätshilfe, Bergung oder behelfsmäßige Instandsetzung ausgebildet sind und über das für ihre Aufgaben erforderliche Spezialgerät verfügen.

Die Hilfe wird in der Regel auf deutscher Seite durch Einheiten des Katastrophenschutzes, auf belgischer Seite durch Einheiten des Zivilschutzes (Protection

Article 2

1. L'assistance visée à l'article 1^{er} consistera en l'envoi sur les lieux de la catastrophe ou de l'accident grave d'équipes de secours qui ont reçu une formation spéciale, notamment en matière de lutte contre les incendies, de lutte contre les dangers nucléaires et chimiques, de secourisme, de sauvetage ou de déblaiement, et qui disposent du matériel spécialisé nécessaire à leurs tâches.

L'assistance sera fournie, en règle générale, du côté allemand, par des unités de la Protection contre les catastrophes (Katastrophenschutz), du côté belge, par

Artikel 2

1. De hulp, bedoeld in artikel 1, wordt verleend door het zenden naar de plaats van de ramp of van het ernstige ongeval van hulpploegen die in het bijzonder opgeleid zijn voor de bestrijding van brand, van atoomgevaren en chemische gevaren, voor de verlening van eerste hulp, voor berging of geïmproviseerd herstel en die over de voor hun taak vereiste speciale apparatuur beschikken.

De hulp wordt in de regel van Duitse zijde verleend door eenheden van de rampendienst (Katastrophenschutz) en van Belgische zijde door eenheden van de civiele

civile) geleistet, und, falls erforderlich, in jeder anderen geeigneten Weise.

(2) Die Hilfsmannschaften können auf dem Land-, Luft- oder Wasserweg entsandt werden.

Artikel 3

(1) Die für die Anforderung und Auslösung der Hilfsmaßnahmen zuständigen Behörden der Vertragsparteien sind

- a) der Innenminister der Bundesrepublik Deutschland und der Innenminister des Königreichs Belgien;
- b) auf der Ebene des grenznahen Gebiets:
 - auf deutscher Seite: die Innenminister der Grenzländer oder die von ihnen ermächtigten Regierungspräsidenten;
 - auf belgischer Seite: die Gouverneure der Grenzprovinzen.

(2) Wenn hierzu ein Bedürfnis besteht, wird die Hilfe jedoch unmittelbar von den zuständigen Behörden der Grenzgemeinden und -kreise erbeten und zugesagt.

(3) Die Innenminister jeder Vertragspartei teilen einander, soweit erforderlich, die in Absatz 1 Buchstabe b genannten Behörden mit und ergreifen die Maßnahmen, die erforderlich sind, um die Kontakte zwischen ihnen herzustellen.

Artikel 4

(1) Um die für einen Hilfeinsatz erforderliche Wirksamkeit und Schnelligkeit zu gewährleisten, beschränken die Vertragsparteien die Förmlichkeiten beim Überschreiten der gemeinsamen Grenze auf das unerläßliche Mindestmaß.

(2) Der Leiter einer Hilfsmannschaft hat nur eine Bescheinigung mitzuführen, die den Hilfeinsatz, die Art der Einheit und die Zahl ihrer Angehörigen ausweist. Diese Bescheinigung wird von der Behörde ausgestellt, der die Einheit untersteht. Die Angehörigen der Hilfsmannschaft sind vom Paßzwang und vom Erfordernis einer Aufenthaltserlaubnis befreit.

(3) Kann im Fall besonderer Eilbedürftigkeit die Bescheinigung nach Absatz 2 nicht vorgelegt werden, so genügt jeder andere geeignete Nachweis, daß die Grenze zu einem Hilfeinsatz überschritten werden soll.

(4) Wenn es die Eilbedürftigkeit erfordert, kann die Grenze auch außerhalb der zugelassenen Übergangsstellen überschritten werden. Die mit der Grenzüberwachung beauftragten Behörden sind vorher hierüber zu unterrichten.

des unités de la Protection civile, et, en cas de nécessité, sous toute autre forme appropriée.

2. Les équipes de secours pourront être envoyées par voie terrestre, aérienne, fluviale ou maritime.

Article 3

1. Les autorités des Parties contractantes compétentes pour demander et déclencher les mesures de secours, sont:

- a) le Ministre de l'Intérieur de la République fédérale d'Allemagne et le Ministre de l'Intérieur du Royaume de Belgique;
- b) au niveau de la région frontalière:
 - du côté allemand: les Ministres de l'Intérieur des Länder frontaliers ou les chefs de région administrative (Regierungspräsidenten) habilités par eux;
 - du côté belge: les gouverneurs des provinces frontalières.

2. Toutefois, en cas de besoin, l'assistance sera directement sollicitée et accordée par les autorités compétentes des communes et arrondissements frontaliers.

3. Les Ministres de l'Intérieur de chaque Partie contractante se communiqueront, si besoin est, quelles autorités sont visées au paragraphe 1, alinéa b), du présent article et prendront les mesures nécessaires en vue d'établir les contacts entre elles.

Article 4

1. Pour assurer l'efficacité et la rapidité nécessaires à une mission de secours, les Parties contractantes réduiront au minimum indispensable les formalités de franchissement de la frontière commune.

2. Le chef d'une équipe de secours devra seulement être porteur d'un certificat attestant la mission de secours, le type d'unité et le nombre de personnes qui en font partie. Ce certificat sera délivré par l'autorité à laquelle l'unité est subordonnée. Les personnes faisant partie de l'équipe de secours sont exemptées de l'obligation du passeport et du permis de séjour.

3. Si, dans un cas particulièrement urgent, le certificat prévu au paragraphe 2 du présent article ne peut être présenté, il suffira de toute autre attestation appropriée indiquant que la frontière doit être franchie pour accomplir une mission de secours.

4. Si l'urgence l'exige, le franchissement de la frontière pourra s'effectuer en dehors des points de passage autorisés. Les autorités chargées de la surveillance des frontières devront en être informées au préalable.

bescherming en indien vereist, op elke andere passende wijze.

2. De hulpploegen kunnen over land, door de lucht en te water gezonden worden.

Artikel 3

1. De voor het doen van verzoeken en het uitvoeren van de hulpmaatregelen bevoegde autoriteiten van de Overeenkomstsluitende Partijen zijn:

- a) de Minister van Binnenlandse Zaken van de Bondsrepubliek Duitsland en de Minister van Binnenlandse Zaken van het Koninkrijk België;
- b) op het niveau van de grensgebieden:
 - van Duitse zijde: de Ministers van Binnenlandse Zaken van de aan de grens liggende Länder of de door hen gemachtigde regeringspresidenten;
 - van Belgische zijde: de gouverneurs van de grensprovincies.

2. Wanneer hieraan behoefte bestaat, wordt de hulp echter rechtstreeks door de bevoegde autoriteiten van de grensgemeenten en grensarrondissementen gevraagd en aan dezen toegezegd.

3. De Ministers van Binnenlandse Zaken van elke Overeenkomstsluitende Partij delen elkaar, voor zover vereist, de volgens lid 1, letter b) bevoegde autoriteiten mede en nemen de vereiste maatregelen om de contacten tussen hen te leggen.

Artikel 4

1. Om de voor de hulpverlening vereiste doeltreffendheid en snelheid te waarborgen, beperken de Overeenkomstsluitende Partijen de formaliteiten bij het overschrijden van de gemeenschappelijke grenzen tot het beslist noodzakelijke minimum.

2. De leider van een hulpploeg behoeft slechts een verklaring mee te nemen, waaruit de hulpverlening, de aard van de eenheid en het aantal leden blijkt. Deze verklaring wordt afgegeven door de autoriteiten onder wier gezag de eenheid staat. De leden van de hulpploeg zijn vrijgesteld van de plicht een geldig paspoort en een verblijfsvergunning te bezitten.

3. Kan in geval van bijzondere spoed de verklaring volgens lid 2 niet overgelegd worden, dan is elk ander passend bewijs dat de grens ten behoeve van hulpverlening overschreden moet worden, voldoende.

4. In spoedgevallen kan de grens ook buiten de officiële doorlaatposten overschreden worden. De voor de grensbewaking bevoegde autoriteiten dienen vooraf daarvan in kennis te worden gesteld.

Artikel 5

(1) Im Sinne dieses und des folgenden Artikels bedeuten die Begriffe

„Ausrüstungsgegenstände“

das Material, die Fahrzeuge und die persönliche Ausstattung, die zum Gebrauch durch die Hilfsmannschaften bestimmt sind;

„Hilfsmittel“

die aus Anlaß des jeweiligen Einsatzes mitgeführten zusätzlichen Ausstattungsteile und sonstige Waren, die dazu bestimmt sind, an die betroffene Bevölkerung ausgegeben zu werden;

„Betriebsgüter“

die Waren, die zur Verwendung der Ausrüstungsgegenstände und zur Versorgung der Mannschaften erforderlich sind.

(2) Die Vertragsparteien werden den Grenzübergang für die bei Hilfeinsätzen notwendigen Ausrüstungsgegenstände, Hilfsmittel und Betriebsgüter der nach Artikel 2 entsandten Hilfsmannschaften erleichtern. Diese Ausrüstungsgegenstände, Hilfsmittel und Betriebsgüter gelten im Hoheitsgebiet der ersuchenden Vertragspartei als zur vorübergehenden Verwendung abgefertigt.

(3) Die Hilfsmannschaften dürfen außer den bei Hilfeinsätzen notwendigen Ausrüstungsgegenständen, Hilfsmitteln und Betriebsgütern keine Waren mitführen.

(4) Die mitgeführten Hilfsmittel und Betriebsgüter sind, soweit sie bei den Hilfeinsätzen verbraucht werden, von allen Eingangsabgaben befreit. Die Ausrüstungsgegenstände sowie die Hilfsmittel und Betriebsgüter, die bei dem Hilfeinsatz nicht verbraucht wurden, sind wieder auszuführen.

Lassen besondere Verhältnisse die Wiederausfuhr nicht zu, so sind Art und Menge sowie ihr Aufenthaltsort der für die Hilfeinsätze verantwortlichen Behörde anzuzeigen, die die zuständige Zollstelle hiervon benachrichtigt; in diesem Fall gilt das nationale Recht der ersuchenden Vertragspartei.

(5) Für Waren, die nach den Absätzen 2 und 4 abgabenfrei sind, finden die Verbote und Beschränkungen für den Warenverkehr über die Grenze keine Anwendung. Das Verbringen von Suchtstoffen in das Hoheitsgebiet der ersuchenden Vertragspartei im Rahmen der Hilfe nach Artikel 1 und die Rückführung der nicht verbrauchten Mengen gelten nicht als Ein- und Ausfuhr im Sinne des Einheitsübereinkommens vom 30. März 1961 über Suchtstoffe. Suchtstoffe dürfen nur im Rahmen des dringlichen medizinischen Bedarfs eingeführt und nur durch

Article 5

1. Au sens du présent article et de l'article suivant, on entend par:

«objets d'équipement»:

le matériel, les véhicules et l'équipement personnel destinés à être utilisés par les équipes de secours;

«moyens de secours»:

les éléments d'équipement supplémentaires et les autres marchandises emportés pour chaque mission et destinés à être distribués à la population sinistrée;

«biens d'exploitation»:

les marchandises nécessaires à l'utilisation des objets d'équipement et au ravitaillement des équipes.

2. Les Parties contractantes faciliteront le franchissement de la frontière pour les objets d'équipement, moyens de secours et biens d'exploitation nécessaires aux missions de secours et appartenant aux équipes de secours envoyées conformément à l'article 2. Ces objets d'équipement, moyens de secours et biens d'exploitation seront, sur le territoire de la Partie contractante requérante, réputés placés sous le régime de l'admission temporaire.

3. Les équipes de secours ne devront pas emporter de marchandises en dehors des objets d'équipement, moyens de secours et biens d'exploitation nécessaires aux missions de secours.

4. Les moyens de secours et biens d'exploitation emportés seront exempts de toute taxe d'entrée dans la mesure où ils seront consommés lors des missions de secours. Les objets d'équipement ainsi que les moyens de secours et biens d'exploitation non consommés lors de la mission de secours devront être réexportés.

Si des circonstances particulières ne permettent pas leur réexportation, leur nature et leur quantité ainsi que le lieu où ils se trouvent devront être portés à la connaissance de l'autorité responsable des missions de secours, qui en informera le service douanier compétent; dans ce cas, la loi nationale de la Partie contractante requérante sera applicable.

5. Les interdictions et les restrictions relatives à la circulation transfrontière des marchandises ne seront pas applicables aux marchandises exemptes de taxes conformément aux paragraphes 2 et 4 du présent article. L'importation de stupéfiants dans le territoire de la Partie contractante requérante dans le cadre de l'assistance visée à l'article 1^{er} et le retour des quantités non utilisées ne seront pas considérés comme importation ou exportation au sens de la Convention unique sur les stupéfiants du 30 mars 1961. Les stupéfiants ne pourront être

Artikel 5

1. In de zin van dit en het volgende artikel wordt verstaan onder de begrippen:

«uitrustingsvoorwerpen»:

het materiaal, de voertuigen en de persoonlijke uitrusting die voor gebruik van de hulpploegen bestemd zijn;

«hulpmiddelen»:

de op grond van de hulpverlening meegevoerde aanvullende uitrustingsdelen en andere goederen, die bestemd zijn voor uitreiking aan de getroffen bevolking;

«gebruiksgoederen»:

de goederen die voor het gebruik van uitrustingsvoorwerpen en voor de verzorging van de ploegen vereist zijn.

2. De Overeenkomstsluitende Partijen zullen de grensoverschrijding voor de bij de hulpverlening noodzakelijke uitrustingsvoorwerpen, hulpmiddelen en gebruiksgoederen van de volgens artikel 2 gezonden hulpploegen vergemakkelijken. Deze uitrustingsvoorwerpen, hulpmiddelen en gebruiksgoederen worden op het grondgebied van de verzoekende Overeenkomstsluitende Partij beschouwd als ingeklaard voor tijdelijk gebruik.

3. De hulpploegen mogen behalve de bij de hulpverlening noodzakelijke uitrustingsvoorwerpen, hulpmiddelen en gebruiksgoederen geen andere goederen meevoeren.

4. De meegevoerde hulpmiddelen en gebruiksgoederen zijn, voor zover ze bij de hulpverlening verbruikt worden, vrij van alle invoerrechten. Uitrustingsvoorwerpen, hulpmiddelen en gebruiksgoederen, die bij de hulpverlening niet zijn verbruikt, dienen weder te worden uitgevoerd.

Laten bijzondere omstandigheden de wederuitvoer niet toe, dan dienen aard, hoeveelheid en verblijfsplaats van deze goederen ter kennis te worden gebracht van de voor de hulpverlening verantwoordelijke autoriteit die het bevoegde douanekantoor hiervan mededeling doet; in dit geval geldt het nationale recht van de verzoekende Overeenkomstsluitende Partij.

5. Op goederen die volgens lid 2 en 4 vrij van invoerrechten zijn, zijn de verboden en beperkingen voor het grensoverschrijdend goederenverkeer niet van toepassing. Het overbrengen, in het kader van de hulpverlening bedoeld in artikel 1, van verdovende middelen naar het gebied van de verzoekende Overeenkomstsluitende Partij en het terugbrengen van de niet verbruikte hoeveelheden gelden niet als in- en uitvoer in de zin van de internationale overeenkomst van 30 maart 1961 inzake verdovende middelen. Verdovende middelen mogen slechts bij

qualifiziertes medizinisches Personal nach den gesetzlichen Bestimmungen der ersuchten Vertragspartei eingesetzt werden. Unberührt davon bleibt das Recht der ersuchenden Vertragspartei, an Ort und Stelle Kontrollen durchzuführen.

(6) Für die bei Hilfeinsätzen notwendigen Ausrüstungsgegenstände, Hilfsmittel und Betriebsgüter werden keine Ein- oder Ausfuhrpapiere verlangt oder ausgestellt. Der Leiter einer Hilfsmannschaft hat jedoch einen Sammelnachweis der mitgeführten Ausrüstungsgegenstände, Hilfsmittel und Betriebsgüter mitzuführen, der – von Eilfällen abgesehen – von der Behörde zu bestätigen ist, der die Hilfsmannschaft untersteht.

(7) Die Einfuhr von Ausrüstungsgegenständen, Hilfsmitteln und Betriebsgütern außerhalb zugelassener Grenzübergangsstellen ist der zuständigen Zollstelle baldmöglichst anzuzeigen.

Artikel 6

(1) Luftfahrzeuge können nicht nur für die schnelle Heranführung der Hilfsmannschaften, sondern auch unmittelbar für andere Hilfeinsätze benutzt werden.

(2) Jede Vertragspartei gestattet Luftfahrzeugen, die von der anderen Vertragspartei für die in Absatz 1 genannten Zwecke eingesetzt werden, ihr Hoheitsgebiet zu überfliegen und darauf auch außerhalb von Flugplätzen zu landen und zu starten.

(3) Die Absicht, Luftfahrzeuge einzusetzen, ist den in Artikel 3 genannten Behörden unverzüglich mit möglichst genauen Angaben über Art und Kennzeichen des Luftfahrzeugs, Besatzung, Beladung, Abflugzeit, voraussichtliche Route und Landeort mitzuteilen.

(4) Sinngemäß werden angewandt

- a) auf die Besatzung der Luftfahrzeuge und mitfliegende Hilfsmannschaften Artikel 4;
- b) auf die Luftfahrzeuge und sonstige mitgeführte Ausrüstungsgegenstände, Hilfsmittel und Betriebsgüter Artikel 5.

(5) Die Anwendung des Absatzes 3 kann in den Einzelvereinbarungen nach Artikel 10 näher geregelt werden.

(6) Soweit sich aus Absatz 2 nichts anderes ergibt, sind die luftrechtlichen Verkehrsvorschriften jeder Vertragspartei weiterhin gültig, insbesondere die

importés que pour répondre à un besoin médical urgent et ne pourront être utilisés que par un personnel médical qualifié agissant conformément aux dispositions légales de la Partie contractante requise. Il n'est pas porté atteinte pour autant au droit de la Partie contractante requérante de procéder à un contrôle sur les lieux.

6. Aucun document d'importation ou d'exportation ne sera exigé ou délivré pour les objets d'équipement, moyens de secours et biens d'exploitation nécessaires aux missions de secours. Le chef d'une équipe de secours devra cependant être muni d'un état sommaire des objets d'équipement, moyens de secours et biens d'exploitation emportés, certifié, sauf cas d'urgence, par l'autorité à laquelle est subordonnée l'équipe de secours.

7. L'importation d'objets d'équipement, moyens de secours et biens d'exploitation en dehors des points de passage frontaliers autorisés devra être portée aussi rapidement que possible à la connaissance du service douanier compétent.

Article 6

1. Les aéronefs pourront être utilisés non seulement pour le transport rapide des équipes de secours, mais aussi directement pour d'autres missions de secours.

2. Chaque Partie contractante autorise les aéronefs utilisés par l'autre Partie contractante aux fins visées au paragraphe 1 du présent article, à survoler son territoire ainsi qu'à y atterrir et décoller, même en dehors des aérodromes.

3. L'intention de faire appel à des aéronefs devra être portée sans délai à la connaissance des autorités désignées à l'article 3 avec indication aussi exacte que possible du type et de la marque d'immatriculation de l'aéronef, de l'équipage, du chargement, de l'heure de départ, de la route prévue et du lieu d'atterrissage.

4. Seront applicables mutatis mutandis:

- a) à l'équipage des aéronefs et aux équipes de secours transportées, les dispositions de l'article 4;
- b) aux aéronefs et aux objets d'équipement, moyens de secours et biens d'exploitation emportés, les dispositions de l'article 5.

5. Les modalités d'application du paragraphe 3 du présent article pourront être réglées dans les arrangements particuliers prévus à l'article 10 de la présente Convention.

6. Sous réserve des dispositions du paragraphe 2 du présent article, la législation de chaque Partie contractante relative à la circulation aérienne demeurera

dringende behoefte aan medicijnen worden meegevoerd en alleen door bevoegd medisch personeel volgens de wettelijke bepalingen van de verzochte Overeenkomstsluitende Partij worden aangewend. Het recht van de verzochte Overeenkomstsluitende Partij ter plaatse controles te verrichten, blijft evenwel onverlet.

6. Voor de bij de hulpverlening noodzakelijke uitrustingsvoorwerpen, hulpmiddelen en gebruiksgoederen worden geen in- of uitvoerdocumenten verlangd of afgegeven. De leider van een hulpploeg moet echter in het bezit zijn van een verzamelstaat van de meegevoerde uitrustingsvoorwerpen, hulpmiddelen en gebruiksgoederen, die – behalve in spoedgevallen – dient te worden gewaarmerkt door de autoriteit onder wier gezag de hulpploeg staat.

7. De invoer van uitrustingsvoorwerpen, hulpmiddelen en gebruiksgoederen buiten de officiële grensposten dient zo snel mogelijk te worden gemeld bij het bevoegde douanekantoor.

Artikel 6

1. Luchtvaartuigen kunnen niet alleen gebruikt worden voor de snelle aanvoer van de hulpploegen, maar ook rechtstreeks voor andere wijzen van hulpverlening.

2. Elke Overeenkomstsluitende Partij laat luchtvaartuigen die door de andere Overeenkomstsluitende Partij overeenkomstig lid 1 worden gebruikt, toe over hun grondgebied te vliegen en op hun grondgebied ook elders dan op vliegvelden te landen en op te stijgen.

3. Het voornemen luchtvaartuigen te gebruiken, dient aan de in artikel 3 genoemde autoriteiten onverwijld te worden medegedeeld met zo nauwkeurig mogelijke gegevens over de aard en inschrijvingskenmerk van het luchtvaartuig, bemanning, lading, vertrektijd, vermoedelijke route en plaats van landing.

4. Op overeenkomstige wijze is:

- a) artikel 4 van toepassing op de bemanning van de luchtvaartuigen en op de meevliegende hulpploegen;
- b) artikel 5 van toepassing op de luchtvaartuigen en de meegevoerde uitrustingsvoorwerpen, hulpmiddelen en gebruiksgoederen.

5. De toepassing van lid 3 kan in afzonderlijke overeenkomsten volgens artikel 10 nader geregeld worden.

6. Voor zover uit lid 2 niet het tegenovergestelde blijkt, blijven de luchtverkeersregels van elke Overeenkomstsluitende Partij onverminderd van kracht,

Pflicht, den zuständigen Kontrollstellen Angaben über die Flüge zu übermitteln.

Artikel 7

(1) Die Leitung der Rettungs- und Hilfsmaßnahmen obliegt in jedem Fall den Behörden der ersuchenden Vertragspartei.

(2) Anweisungen an die Hilfsmannschaften der ersuchten Vertragspartei werden ausschließlich an die Leiter dieser Mannschaften gerichtet, die Einzelheiten der Durchführung gegenüber den ihnen unterstellten Kräften anordnen. Die zuständigen Behörden der ersuchenden Vertragspartei erläutern nach Möglichkeit bei dem Hilfeersuchen die Aufgaben, die sie den Hilfsmannschaften der ersuchten Vertragspartei übertragen wollen.

(3) Die Behörden der ersuchenden Vertragspartei leisten den Hilfsmannschaften der ersuchten Vertragspartei Schutz und Hilfe.

Artikel 8

(1) Die Kosten der Hilfeleistung durch die Hilfsmannschaften der ersuchten Vertragspartei nach Artikel 2, einschließlich der Aufwendungen, die durch Verlust und völlige oder teilweise Zerstörung der mitgeführten Gegenstände entstehen, werden von den Behörden der ersuchenden Vertragspartei nicht übernommen.

(2) Die Hilfsmannschaften der ersuchten Vertragspartei werden jedoch während der Dauer des Einsatzes auf Kosten der ersuchenden Vertragspartei gepflegt und untergebracht und mit Betriebsgütern versorgt, sofern die mitgeführten Bestände aufgebraucht sind. Sie erhalten ferner im Bedarfsfall jede erforderliche medizinische Hilfe.

(3) Bei Hilfeleistungen durch Luftfahrzeuge kann die ersuchte Vertragspartei verlangen, daß die Kosten, die durch den Einsatz von Luftfahrzeugen entstehen, von der ersuchenden Vertragspartei zur Hälfte übernommen werden. Die Höhe dieser Kosten richtet sich nach den in jedem der beiden Staaten gültigen Tarifen, wie sie in den besonderen Vereinbarungen nach Artikel 10 angegeben sind.

Artikel 9

(1) Jede Vertragspartei verzichtet auf alle Entschädigungsansprüche gegen die andere Vertragspartei wegen Beschädigung von Vermögenswerten, die ihr oder einer politischen oder verwaltungsmäßigen Untergliederung gehören, wenn der

applicable, notamment l'obligation de transmettre aux organes de contrôle compétents les renseignements sur les vols.

Article 7

1. Il incombera dans tous les cas aux autorités de la Partie contractante requérante de diriger les opérations de sauvetage et de secours.

2. Les instructions destinées aux équipes de secours de la Partie contractante requise seront transmises exclusivement aux chefs de ces équipes; ceux-ci régleront les détails d'exécution vis-à-vis du personnel qui leur est subordonné. Les autorités compétentes de la Partie contractante requérante exposeront, si possible, dans la demande de secours les tâches qu'elles entendent confier aux équipes de secours de la Partie contractante requise.

3. Les autorités de la Partie contractante requérante accorderont protection et assistance aux équipes de secours de la Partie contractante requise.

Article 8

1. Les frais de l'assistance fournie, conformément à l'article 2, par les équipes de secours de la Partie contractante requise, y compris les dépenses provenant de la perte et de la destruction totale ou partielle des objets emportés, ne seront pas pris en charge par les autorités de la Partie contractante requérante.

2. Toutefois, les équipes de secours de la Partie contractante requise seront nourries et logées, pendant la durée de leur mission, aux frais de la Partie contractante requérante, et elles seront approvisionnées en biens d'exploitation dans la mesure où les stocks emportés auront été épuisés. Elles devront recevoir également, en cas de besoin, toute l'assistance médicale nécessaire.

3. En cas d'assistance fournie par des aéronefs, la Partie contractante requise pourra exiger le partage par moitié des frais afférents à l'utilisation d'aéronefs. Le montant de ces frais sera évalué par référence aux tarifs généraux en vigueur dans chacun des deux Etats, tels qu'ils auront été précisés dans les arrangements particuliers prévus à l'article 10 de la présente Convention.

Article 9

1. Chaque Partie contractante renonce à toute demande d'indemnisation à l'encontre de l'autre Partie contractante en cas de dommages aux biens lui appartenant ou appartenant à une subdivision politique ou administrative si le dommage

in het bijzonder de plicht de bevoegde vluchtcontrolediensten gegevens over de vluchten mee te delen.

Artikel 7

1. De leiding van de reddings- en hulpmaatregelen berust altijd bij de autoriteiten van de verzoekende Overeenkomstsluitende Partij.

2. Instructies voor de hulpploegen van de verzochte Overeenkomstsluitende Partij worden uitsluitend gericht aan hun leiders die de details van de uitvoering nader vaststellen voor de onder hun leiding staande ploegleden. De bevoegde autoriteiten van de verzoekende Overeenkomstsluitende Partij geven bij de verzoeken om hulp voor zover mogelijk een toelichting over de taken die zij aan de hulpploegen van de verzochte Overeenkomstsluitende Partij willen opdragen.

3. De autoriteiten van de verzoekende Overeenkomstsluitende Partij verlenen de hulpploegen van de verzochte Overeenkomstsluitende Partij bescherming en hulp.

Artikel 8

1. De kosten van de hulpverlening volgens artikel 2 door de hulpploegen van de verzochte Overeenkomstsluitende Partij, met inbegrip van de uitgaven die door verlies en gehele of gedeeltelijke vernietiging van de meegevoerde voorwerpen ontstaan, worden niet door de verzoekende Overeenkomstsluitende Partij op zich genomen.

2. De hulpploegen van de verzochte Overeenkomstsluitende Partij worden echter gedurende de actie op kosten van de verzoekende Overeenkomstsluitende Partij verzorgd en gehuisvest en van gebruiksgoederen voorzien voor zover de meegevoerde voorraden opgebruikt zijn. Voorts ontvangen zij, indien nodig, alle vereiste medische hulp.

3. Bij hulpverlening door luchtvaartuigen kan de om hulp verzochte Overeenkomstsluitende Partij eisen dat de door het gebruik van luchtvaartuigen ontstane kosten voor de helft door de verzoekende Overeenkomstsluitende Partij op zich worden genomen. De hoogte van deze kosten wordt bepaald aan de hand van de in beide Staten geldige tarieven die in de volgens artikel 10 van deze Overeenkomst gesloten afzonderlijke overeenkomsten zijn aangegeven.

Artikel 9

1. Elke Overeenkomstsluitende Partij ziet af van alle vorderingen tot schadevergoeding jegens de andere Overeenkomstsluitende Partij wegens schade aan vermogensbestanddelen die haar of een lager politiek of bestuurlijk orgaan toebe-

Schaden von einem Mitglied einer Hilfsmannschaft der anderen Vertragspartei bei der Erfüllung seines Auftrags im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Abkommens verursacht worden ist.

(2) Jede Vertragspartei verzichtet für sich und ihre politischen oder verwaltungsmäßigen Untergliederungen auf alle Entschädigungsansprüche gegen die andere Vertragspartei, die auf dem Schaden beruhen, der einem Mitglied einer Hilfsmannschaft entsteht, das bei der Erfüllung seines Auftrags im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Abkommens eine Verletzung oder den Tod erlitten hat.

(3) Wird durch ein Mitglied einer Hilfsmannschaft der ersuchten Vertragspartei bei der Erfüllung seines Auftrags im Hoheitsgebiet der ersuchenden Vertragspartei einem Dritten ein Schaden zugefügt, so haftet die ersuchende Vertragspartei oder gegebenenfalls ihre ersuchende politische oder verwaltungsmäßige Untergliederung für den Schaden nach Maßgabe der Vorschriften, die im Fall eines durch ein Mitglied ihrer eigenen Hilfsmannschaften verursachten Schadens Anwendung fänden.

(4) Die Behörden der Vertragsparteien arbeiten eng zusammen, um die Erledigung von Schadensersatzansprüchen zu erleichtern. Insbesondere tauschen sie alle ihnen zugänglichen Informationen über Schadensfälle im Sinne dieses Artikels aus.

(5) Dieser Artikel findet auch auf die Übungseinsätze nach Artikel 10 Absatz 5 Anwendung.

Artikel 10

(1) Die in Artikel 3 Absatz 1 genannten Behörden schließen die zur Durchführung dieses Abkommens erforderlichen Einzelvereinbarungen.

(2) Eine Einzelvereinbarung enthält insbesondere folgende, für die Durchführung der Einsätze wesentliche Angaben:

- a) Aufgabenbereich der Personen, die berechtigt sind, Hilfe anzufordern, anzubieten und zuzusagen, sowie Bezeichnung, Anschrift und Telefonnummer der Dienststellen, denen sie angehören;
- b) Aufgabenbereich der Person, bei der sich der Leiter der Hilfsmannschaft nach seinem Eintreffen am Einsatzort melden muß, sowie Bezeichnung, Anschrift und Telefonnummer der Dienststelle, der diese Person angehört;
- c) Art, Stärke, Ausrüstung und Standort der Einheiten, die auf Ersuchen zu einem Hilfseinsatz entsandt werden können;

a été causé par un membre d'une équipe de secours de l'autre Partie contractante dans l'accomplissement de sa mission en exécution de la présente Convention.

2. Chaque Partie contractante renonce, pour elle et ses subdivisions politiques ou administratives, à toute demande d'indemnisation à l'encontre de l'autre Partie contractante, fondée sur le préjudice subi par un membre d'une équipe de secours blessé ou décédé dans l'accomplissement de sa mission en exécution de la présente Convention.

3. Au cas où, sur le territoire de la Partie contractante requérante, un dommage serait causé à un tiers par un membre d'une équipe de secours de la Partie contractante requise dans l'accomplissement de sa mission, la Partie contractante requérante ou, le cas échéant, sa subdivision politique ou administrative requérante serait responsable du dommage, selon les dispositions qui s'appliqueraient si le dommage avait été causé par un membre de ses propres équipes de secours.

4. Les autorités des Parties contractantes coopéreront étroitement pour faciliter le règlement des cas d'indemnisation. Elles échangeront notamment toutes les informations dont elles seront en mesure de disposer sur les dommages visés au présent article.

5. Les dispositions du présent article s'appliqueront également aux exercices visés à l'article 10, paragraphe 5, de la présente Convention.

Article 10

1. Les autorités visées au paragraphe 1 de l'article 3 concluront les arrangements particuliers nécessaires à l'exécution des dispositions de la présente Convention.

2. Un arrangement particulier fournira notamment les renseignements suivants, essentiels pour l'exécution des missions:

- a) les fonctions des personnes habilitées à solliciter, offrir et accorder l'assistance, ainsi que l'appellation, l'adresse et le numéro de téléphone des services auxquels ces personnes appartiennent;
- b) les fonctions de la personne auprès de laquelle le chef de l'équipe de secours doit se présenter à son arrivée au lieu d'affectation, ainsi que l'appellation, l'adresse et le numéro de téléphone du service auquel cette personne appartient;
- c) la nature, l'effectif, l'équipement et le lieu de stationnement des unités qui peuvent être envoyées en mission de secours sur demande;

horen, wanneer de schade is veroorzaakt door een lid van een hulpploeg van de andere Overeenkomstsluitende Partij bij de vervulling van zijn opdracht in verband met de uitvoering van deze Overeenkomst.

2. Elke Overeenkomstsluitende Partij ziet voor zichzelf en voor haar lagere politieke of bestuurlijke organen af van alle vorderingen tot schadevergoeding jegens de andere Overeenkomstsluitende Partij, op grond van schade geleden door een lid van de hulpploeg die bij de vervulling van zijn opdracht in verband met de uitvoering van deze Overeenkomst letsel heeft opgelopen of overleden is.

3. Wordt door een lid van een hulpploeg van de verzochte Overeenkomstsluitende Partij bij de vervulling van zijn opdracht op het grondgebied van de verzoekende Overeenkomstsluitende Partij aan een derde schade toegebracht, dan is de verzoekende Overeenkomstsluitende Partij of eventueel haar lagere verzoekende politieke of bestuurlijke orgaan aansprakelijk voor de schade volgens de voorschriften die van toepassing zouden zijn bij schade veroorzaakt door een lid van de eigen hulpploegen.

4. De autoriteiten van de Overeenkomstsluitende Partijen werken nauw samen om de afhandeling van vorderingen tot schadevergoeding te vergemakkelijken. In het bijzonder wisselen ze alle hun toegankelijke gegevens uit over schadegevallen in de zin van dit artikel.

5. Dit artikel is van overeenkomstige toepassing op de oefeningen bedoeld in artikel 10, lid 5.

Artikel 10

1. De autoriteiten, genoemd in artikel 3, lid 1, sluiten de ter uitvoering van deze Overeenkomst vereiste afzonderlijke overeenkomsten.

2. Een afzonderlijke overeenkomst omvat met name de volgende voor de uitvoering van de acties van belang zijnde gegevens:

- a) functie van de personen die gerechtigd zijn om hulp te verzoeken, deze aan te bieden en toe te zeggen, alsmede naam, adres en telefoonnummer van de instanties waartoe zij behoren;
- b) functie van de persoon bij wie de leider van de hulpploeg na aankomst op de plaats waar de hulp verleend moet worden, zich moet melden, alsmede naam, adres en telefoonnummer van de instantie waartoe deze persoon behoort;
- c) soort, sterkte, uitrusting en standplaats van de eenheden die op verzoek voor een hulpactie gezonden kunnen worden;

d) alle sonstigen Auskünfte, die geeignet sind, die Hilfe zu beschleunigen und zu erleichtern, insbesondere über Fernsprech- und Funkverbindungen, die zwischen den unter den Buchstaben a und b bezeichneten Dienststellen bestehen oder herzustellen sind, sowie über Landeorte für Luftfahrzeuge.

(3) Eine weitere Einzelvereinbarung wird für den Betrieb der Funkanlagen getroffen, mit denen die Hilfsmannschaften ausgerüstet sind oder die ihnen zur Verfügung gestellt werden.

(4) Eine Einzelvereinbarung wird auch über die in Artikel 8 Absatz 3 genannten Kosten getroffen.

(5) Eine Einzelvereinbarung kann unter Umständen die gemeinsame Veranstaltung von Übungseinsätzen beiderseits der Grenzen vorsehen.

Artikel 11

(1) Um die Vorhersage und Vorbeugung von Katastrophen oder schweren Unglücksfällen zu fördern und um bei ihrem Eintreten die Einsätze wirksamer zu gestalten, nehmen die Vertragsparteien eine ständige enge Zusammenarbeit untereinander auf. Zu diesem Zweck tauschen sie alle geeigneten Informationen wissenschaftlich-technischer Art aus und veranstalten regelmäßig gemeinsame Tagungen.

(2) Die Vertragsparteien können ferner gemeinsame Untersuchungen und Tagungen durchführen, insbesondere zur besseren Erkenntnis der Ursachen von Katastrophen oder schweren Unglücksfällen und damit zur Verbesserung von Vorbeugungs- und Einsatzmitteln und -methoden.

(3) Auf Veranlassung jeder Vertragspartei können fachliche Lehrgänge für Techniker und Führungskräfte der anderen Vertragspartei und insbesondere für Hilfsmannschaften durchgeführt werden.

(4) Die Vertragsparteien tauschen ferner Informationen über Gefahren und Schäden aus, die sich auf das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei auswirken können. Die gegenseitige Unterrichtung umfaßt auch die vorsorgliche Übermittlung von Meßdaten.

(5) Diese Zusammenarbeit wird durch die in Artikel 3 genannten zuständigen Stellen durchgeführt.

(6) Die Anwendung dieses Artikels wird in Einzelvereinbarungen näher geregelt.

Artikel 12

Alle Streitigkeiten über die Anwendung dieses Abkommens, die nicht unmittelbar

d) tous autres renseignements propres à accélérer et faciliter les secours et relatifs notamment aux télécommunications établies ou pouvant être établies entre les services visés aux alinéas a) et b), ainsi que sur les lieux d'atterrissage pour les aéronefs.

3. Un autre arrangement particulier sera conclu pour le fonctionnement des installations radio dont sont munies les équipes de secours ou qui seront mises à leur disposition.

4. Un arrangement particulier sera également conclu au sujet des frais visés à l'article 8, paragraphe 3.

5. Un arrangement particulier pourra éventuellement prévoir l'organisation en commun d'exercices de secours de part et d'autre de la frontière.

Article 11

1. Pour favoriser la prévision et la prévention des catastrophes ou des accidents graves et de rendre, lorsqu'ils surviennent, les interventions plus efficaces, les Parties contractantes établiront entre elles une coopération permanente et étroite. A cet effet, elles échangeront toutes informations utiles de caractère scientifique et technique et organiseront périodiquement des réunions communes.

2. Les Parties contractantes pourront, en outre, entreprendre des études communes et organiser des réunions communes en vue notamment de mieux connaître les causes de catastrophes ou d'accidents graves et d'améliorer, en la matière, les moyens et les méthodes de prévention et d'intervention.

3. Des stages techniques pourront être organisés à la diligence de chaque Partie contractante au profit des techniciens et cadres de l'autre Partie contractante, et notamment au profit des équipes de secours.

4. Les Parties contractantes échangeront en outre des informations sur les dangers et dommages qui peuvent se répercuter sur le territoire de l'autre Partie contractante. L'information mutuelle impliquera aussi la transmission de données techniques.

5. Cette coopération sera mise en œuvre par les organismes compétents visés à l'article 3 de la présente Convention.

6. Les modalités d'application des dispositions du présent article seront réglées par des arrangements particuliers.

Article 12

Tous les différends relatifs à l'application de la présente Convention qui

d) alle andere gegevens die de hulp kunnen bespoedigen en vergemakkelijken in het bijzonder omtrent telefoon- en radioverbindingen die tussen de onder de letters a) en b) bedoelde instanties bestaan of tot stand gebracht kunnen worden, alsmede omtrent landingsplaatsen voor luchtvaartuigen.

3. Er wordt een andere afzonderlijke overeenkomst gesloten omtrent het gebruik van de radioinstallaties waarmee de hulpploegen zijn uitgerust of die hun ter beschikking worden gesteld.

4. Ook wordt er een afzonderlijke overeenkomst gesloten met betrekking tot de in artikel 8, lid 3, genoemde kosten.

5. Een afzonderlijke overeenkomst kan eventueel voorzien in de gemeenschappelijke organisatie van hulpverleningsoefeningen aan beide zijden van de grens.

Artikel 11

1. Om de voorspelling en de voorkoming van rampen of ernstige ongevallen te bevorderen en om ze, indien ze voorvallen, doeltreffender te kunnen bestrijden, komen de Overeenkomstsluitende Partijen een voortdurende en nauwe samenwerking overeen. Met dit doel wisselen zij alle ter zake dienende gegevens van wetenschappelijke en technische aard uit en komen zij regelmatig bijeen.

2. Voorts kunnen de Overeenkomstsluitende Partijen gemeenschappelijke onderzoeken doen en bijeenkomsten organiseren in het bijzonder om tot een betere kennis van de oorzaken van rampen te komen en om de voorspellingen, alsmede de middelen en methoden ter voorkoming en bestrijding van rampen of ernstige ongevallen te verbeteren.

3. Op initiatief van elke Overeenkomstsluitende Partij kunnen vakcursussen worden gegeven voor technici en leidinggevend personeel van de andere Overeenkomstsluitende Partij en in het bijzonder voor leden van hulpploegen.

4. Voorts wisselen de Overeenkomstsluitende Partijen gegevens uit over de gevaren en schadegevallen die een weerslag kunnen hebben op het grondgebied van de andere Overeenkomstsluitende Partij. De wederzijdse informatie omvat de overzending van technische gegevens.

5. Deze samenwerking wordt tot stand gebracht door de volgens artikel 3 bevoegde organen.

6. De toepassing van dit artikel wordt in afzonderlijke overeenkomsten nader geregeld.

Artikel 12

Alle geschillen over de toepassing van deze Overeenkomst die niet rechtstreeks

durch die in Artikel 3 genannten Behörden beigelegt werden können, werden auf diplomatischem Weg beigelegt.

Artikel 13

Dieses Abkommen wird auf unbegrenzte Zeit geschlossen. Es kann nach Ablauf von fünf Jahren nach seinem Inkrafttreten jederzeit unter Einhaltung einer Frist von einem Jahr gekündigt werden.

Artikel 14

Mit Ausnahme der Bestimmungen dieses Abkommens über den Luftverkehr gilt das Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Königreichs Belgien innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 15

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht.

(2) Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des zweiten Monats nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

Geschehen zu Brüssel am 6. November 1980, in zwei Urschriften, jede in deutscher, französischer und niederländischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

n'auront pas pu être réglés directement par les autorités à l'article 3 seront réglés par la voie diplomatique.

Article 13

La présente Convention est conclue pour une durée illimitée. Après l'expiration d'un délai de cinq ans suivant son entrée en vigueur, elle pourra être dénoncée à tout moment avec un préavis d'un an.

Article 14

A l'exception des dispositions de la présente Convention relatives à la circulation aérienne, la présente Convention s'appliquera également au Land de Berlin, sauf déclaration contraire faite par le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne au Gouvernement du Royaume de Belgique dans les trois mois qui suivront l'entrée en vigueur de la présente Convention.

Article 15

1. La présente Convention sera ratifiée; les instruments de ratification seront échangés aussi tôt que possible à Bonn.

2. La présente Convention entrera en vigueur le premier jour du deuxième mois suivant l'échange des instruments de ratification.

Fait à Bruxelles, le 6 novembre 1980, en double exemplaire, en langues française, néerlandaise et allemande, les trois textes faisant également foi.

Für die Bundesrepublik Deutschland:
Pour la République fédérale d'Allemagne:
Voor de Bondsrepubliek Duitsland:
Dr. Horst Blomeyer-Bartenstein

Für das Königreich Belgien:
Pour le Royaume de Belgique:
Voor het Koninkrijk België:
Nothomb

door de volgens artikel 3 bevoegde autoriteiten kunnen worden opgelost, worden langs diplomatieke weg opgelost.

Artikel 13

Deze Overeenkomst geldt voor onbepaalde tijd. Zij kan na het verstrijken van vijf jaar na de inwerkingtreding te allen tijde worden opgezegd met een opzegtermijn van een jaar.

Artikel 14

Met uitzondering van de bepalingen van deze Overeenkomst over het luchtverkeer, geldt de Overeenkomst ook voor het Land Berlijn, voor zover de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland niet binnen drie maanden na de inwerkingtreding van de Overeenkomst de Regering van het Koninkrijk België mededeling doet van het tegendeel.

Artikel 15

1. Deze Overeenkomst dient te worden bekrachtigd; de akten van bekrachtiging worden zo snel mogelijk in Bonn uitgewisseld.

2. Deze Overeenkomst treedt in werking op de eerste dag van de tweede maand na de uitwisseling van de akten van bekrachtiging.

Gedaan te Brussel, op 6 november 1980, in twee exemplaren, in de Nederlandse, de Franse en de Duitse taal, de drie teksten zijnde gelijkelijk authentiek.

**Gesetz
zu dem Vertrag vom 9. Dezember 1980
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande
über die gemeinsame Information und Beratung der Schifffahrt in der Emsmündung
durch Landradar- und Revierfunkanlagen**

Vom 30. November 1982

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bonn am 9. Dezember 1980 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die gemeinsame Information und Beratung der Schifffahrt in der Emsmündung durch Landradar- und Revierfunkanlagen wird zugestimmt. Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Der Bundesminister für Verkehr wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung Änderungen des Bereichs der Landradar- und Revierfunkanlagen in der Emsmündung (Anlagen A und B zu Artikel 1 des Vertrages), die gemäß Artikel 16 des Vertrages vereinbart werden, in Kraft zu setzen, wenn dies wegen einer Veränderung der Fahrwasserhältnisse, zur Aufrechterhaltung der Sicher-

heit und Leichtigkeit der Schifffahrt oder wegen einer notwendigen Änderung der Landradar- und Revierfunkanlagen erforderlich ist.

Artikel 3

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

Artikel 4

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 20 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 30. November 1982

**Der Bundespräsident
Carstens**

**Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl**

**Der Bundesminister für Verkehr
Dr. W. Dollinger**

**Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher**

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und dem Königreich der Niederlande
über die gemeinsame Information und Beratung
der Schifffahrt in der Emsmündung
durch Landradar- und Revierfunkanlagen

Overeenkomst
tussen de Bondsrepubliek Duitsland
en het Koninkrijk der Nederlanden
inzake de gemeenschappelijke informatie en begeleiding
van de scheepvaart in de Eemsmonding
door middel van walradar- en hoogfrequent-radio-installaties

Die Bundesrepublik Deutschland
 und
 das Königreich der Niederlande –

De Bondsrepubliek Duitsland
 en
 het Koninkrijk der Nederlanden

in der Erwägung, daß es wünschenswert ist, die bereits zwischen beiden Vertragsparteien bestehende Zusammenarbeit in der Emsmündung auszubauen und weiter zu vertiefen –

overwegende dat het wenselijk is de reeds tussen beide Overeenkomstsluitende Partijen bestaande samenwerking in de Eemsmonding uit te breiden en te verstevigen

sind wie folgt übereingekommen:

zijn het volgende overeengekomen:

Artikel 1

Im Sinne dieses Vertrages ist zu verstehen

- unter „Information“ die Erteilung von Informationen, die für eine sichere Schifffahrt von Belang sind, einschließlich Informationen über Wetter- und Tideverhältnisse, über Störungen an den Schifffahrtszeichen und über Arbeiten am und im Fahrwasser;
- unter „Beratung“ die Erteilung von Informationen über die herrschende Verkehrslage und den jeweiligen Standort der einzelnen Schiffe sowie die Erteilung von Empfehlungen für die Navigation; die Beratung erfolgt bei unsichtigem Wetter, bei anderen ungünstigen Wetterverhältnissen oder auf Anforderung;
- unter „Emsmündung“ der Bereich der Ems außerhalb der Häfen, der mit den Landradaranlagen erfaßt wird, auf die sich dieser Vertrag bezieht. Der Bereich der Landradaranlagen ist in der Anlage A beschrieben und in der Anlage B auf einer Karte dargestellt. Die Anlagen sind Bestandteil dieses Vertrages. Die Betriebsgrenzen zu den Häfen werden in der Verwaltungsanordnung nach Artikel 5 festgelegt;
- unter „Ems-Dollart-Vertrag“ der am 8. April 1960 in Den Haag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über die Regelung der Zusammenarbeit in der Emsmündung geschlossene Vertrag mit Anlagen und Schlußprotokoll;
- unter „zuständigen Behörden“ die Behörden, denen nach innerstaatlichem Recht der jeweiligen Vertragspartei die Aufgaben und Befugnisse dieses Vertrages zur Ausführung oder Ausübung zugewiesen sind. Die Vertragsparteien werden einander diese Behörden notifizieren.

Artikel 1

In deze Overeenkomst wordt verstaan:

- onder «informatie», het verstrekken van inlichtingen die voor een veilige scheepvaart van belang zijn, met inbegrip van inlichtingen over weersomstandigheden en getijden, over storingen in de bebakening en over werkzaamheden aan en in het vaarwater;
- onder «begeleiding», het verstrekken van inlichtingen over de op een bepaald ogenblik bestaande verkeerssituatie en de positie van de afzonderlijke schepen, alsmede het geven van adviezen ten behoeve van de navigatie; deze begeleiding vindt plaats bij verminderd zicht, bij andere ongunstige weersomstandigheden of op verzoek;
- onder «Eemsmonding», het gebied van de Eems buiten de havens, dat wordt bestreken door de walradar-installaties waarop deze Overeenkomst betrekking heeft. Het bereik van de walradarinstallaties is in bijlage A beschreven en in bijlage B op een kaart aangeduid. De bijlagen vormen onderdeel van deze Overeenkomst. De grenzen van het bestreken gebied ten opzichte van de havens worden in de administratieve maatregel volgens artikel 5 vastgelegd;
- onder «Eems-Dollardverdrag», het op 8 april 1960 te 's-Gravenhage tussen de Bondsrepubliek Duitsland en het Koninkrijk der Nederlanden tot regeling van de samenwerking in de Eemsmonding gesloten Verdrag met bijlagen en slot-protocol;
- onder «bevoegde autoriteiten», de autoriteiten waaraan in gevolge het nationale recht van elk der Overeenkomstsluitende Partijen de uitvoering en uitoefening van de taken en bevoegdheden bedoeld in deze Overeenkomst zijn opgedragen. De Overeenkomstsluitende Partijen zullen elkaar mededelen welke deze autoriteiten zijn.

Artikel 2

(1) Die Vertragsparteien verpflichten sich, Landradar- und Revierfunkanlagen zu betreiben, um die Schifffahrt in der Emsmündung durch Information und Beratung gemeinsam zu sichern und zu erleichtern.

(2) Die Vertragsparteien werden ohne gegenseitiges Einvernehmen außer den Landradar- und Revierfunkanlagen, auf die sich dieser Vertrag bezieht, keine weiteren Anlagen errichten, betreiben oder zulassen, die der Information und Beratung der Schifffahrt in der Emsmündung dienen.

Artikel 3

(1) Die Landradaranlagen bestehen aus einer Radarzentrale und vier Radarstationen.

(2) Die Radarstationen stehen auf dem Hoheitsgebiet des Königreichs der Niederlande in der Nähe von Oude Schip und auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland auf Borkum, an der Knock und in Wybelsum.

Die Radarzentrale ist auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland an der Knock zusammen mit der Radarstation errichtet worden.

(3) Die Revierfunkanlagen sind zusammen mit den Radarstationen auf Borkum und an der Knock errichtet worden.

(4) Die baulichen und technischen Einzelheiten der Anlagen sind von Sachverständigen beider Vertragsparteien in gegenseitigem Einvernehmen näher festgelegt worden.

(5) Die Einzelheiten des technischen Betriebs und der Unterhaltung der Anlagen regelt eine Betriebsordnung. Diese wird von dem in Artikel 11 bezeichneten ständigen Ausschuss aufgestellt. Die Betriebsordnung tritt in Kraft, wenn die zuständigen Behörden ihre Genehmigung dazu einander schriftlich mitgeteilt haben.

Artikel 4

(1) Die Radarstationen werden mit hochfrequenztechnischen Mitteln die Objekte in der Emsmündung erfassen und die erhaltenen Daten über Richtfunkstrecken der Radarzentrale übermitteln.

(2) Die Radarzentrale wird die Schifffahrt in der Emsmündung anhand der übermittelten Daten und aufgrund der Revierkenntnisse über die Revierfunkanlagen informieren und beraten.

Artikel 5

(1) Die Beratung obliegt den auf der Ems zuständigen deutschen Seelotsen. Die Information wird von Bediensteten der Bundesrepublik Deutschland (Beobachtern) durchgeführt.

(2) Die Information erfolgt in deutscher, die Beratung in deutscher oder nötigenfalls in englischer Sprache.

(3) Die Einzelheiten der Information und der Beratung regelt eine Verwaltungsanordnung, die von dem in Artikel 11 bezeichneten ständigen Ausschuss aufgestellt wird. Die Verwaltungsanordnung tritt in Kraft, wenn die zuständigen Behörden ihre Genehmigung dazu einander schriftlich mitgeteilt haben.

Artikel 6

Für die Haftung der deutschen Seelotsen und der Beobachter bei der Beratung oder Information gilt deutsches Recht.

Artikel 2

(1) De Overeenkomstsluitende Partijen verbinden zich ertoe walradar- en hoogfrequent-radio-installaties in bedrijf te houden ten einde het scheepvaartverkeer in de Eemsmonding door middel van informatie en begeleiding gemeenschappelijk te beveiligen en vlot af te wikkelen.

(2) De Overeenkomstsluitende Partijen zullen zonder wederzijds overleg naast de walradar- en hoogfrequent-radio-installaties waarop deze Overeenkomst betrekking heeft, geen verdere installaties plaatsen, in bedrijf houden of toelaten, die voor de informatie en begeleiding van de scheepvaart in de Eemsmonding zijn bestemd.

Artikel 3

(1) De walradarinstallaties bestaan uit een radarcentrale en vier radarstations.

(2) De radarstations bevinden zich op het grondgebied van het Koninkrijk der Nederlanden in de nabijheid van Oude Schip en op het grondgebied van de Bondsrepubliek Duitsland op Borkum, aan de Knock en in Wybelsum.

De radarcentrale is op het grondgebied van de Bondsrepubliek Duitsland aan de Knock te zamen met het radarstation opgericht.

(3) De hoogfrequent-radio-installaties zijn te zamen met de radarstations opgericht op Borkum en aan de Knock.

(4) De bouwkundige en technische bijzonderheden van de installaties zijn door deskundigen van beide Overeenkomstsluitende Partijen in onderling overleg nader vastgesteld.

(5) De details van de technische bedrijfsvoering en het onderhoud van de installaties worden in een bedrijfsreglement vastgelegd. Dit wordt door de in artikel 11 genoemde Permanente Commissie opgesteld. Het bedrijfsreglement treedt in werking wanneer de bevoegde autoriteiten elkaar van hun desbetreffende goedkeuring schriftelijk in kennis hebben gesteld.

Artikel 4

(1) De radarstations zullen de objecten in de Eemsmonding met hoogfrequenttechnische middelen bestrijken en de verkregen gegevens via straalverbindingen aan de radarcentrale overbrengen.

(2) De radarcentrale zal de scheepvaart in de Eemsmonding aan de hand van de ontvangen gegevens en op basis van de kennis van het gebied via de hoogfrequent-radio-installaties informeren en begeleiden.

Artikel 5

(1) Met de begeleiding zijn de voor de Eems bevoegde Duitse zeeloodsen belast. De informatie geschiedt door ambtenaren van de Bondsrepubliek Duitsland (waarnemers).

(2) De informatie vindt plaats in de Duitse, de begeleiding in de Duitse of indien nodig in de Engelse taal.

(3) De details van de informatie en de begeleiding worden geregeld in een dienstreglement, waarvan de tekst door de in artikel 11 genoemde Permanente Commissie wordt opgesteld. Het dienstreglement treedt in werking wanneer de bevoegde autoriteiten elkaar van hun desbetreffende goedkeuring schriftelijk in kennis hebben gesteld.

Artikel 6

Voor de aansprakelijkheid van de Duitse zeeloodsen en de waarnemers bij de begeleiding of informatie is het Duitse recht van toepassing.

Artikel 7

(1) Die Vertragsparteien sorgen für die ständige Funktionsfähigkeit der Landradar- und Revierfunkanlagen.

(2) Die Vertragsparteien sorgen dafür, daß im Falle der Durchführung von Vorhaben, durch die die Funktionsfähigkeit der Anlagen eingeschränkt werden könnte, entsprechende Vorkehrungen getroffen werden.

Artikel 8

Jede Vertragspartei trägt die Kosten für die Errichtung, die Unterhaltung und den Betrieb der Anlagen, die auf ihrem Hoheitsgebiet erstellt werden.

Artikel 9

(1) Die Vertragsparteien tragen in Übereinstimmung mit den übrigen Bestimmungen dieses Artikels die Kosten in Höhe der Lotsgelder, die für die Beratung an die deutschen Seelotsen gezahlt werden. Sie tragen ferner die für die Information aufgewendeten Personalkosten der Beobachter, einschließlich Sozialversicherung und Versorgungslasten, soweit die Beobachter für die Information in der Radarzentrale eingesetzt sind.

(2) Die Kosten nach Absatz 1 trägt die Bundesrepublik Deutschland zu zwei Dritteln, das Königreich der Niederlande zu einem Drittel.

(3) Der vom Königreich der Niederlande zu übernehmende Kostenanteil wird von der Bundesrepublik Deutschland verauslagt und jeweils nach Ablauf eines Rechnungsjahres von dem Königreich der Niederlande auf Anforderung erstattet. Für das laufende Rechnungsjahr leistet das Königreich der Niederlande eine Abschlagszahlung in Höhe von 50 % des Betrages, der als Kostenanteil für das abgelaufene Rechnungsjahr zu zahlen ist. Die Abschlagszahlung wird zusammen mit dem für das abgelaufene Rechnungsjahr zu erstattenden Restbetrag geleistet.

(4) Im Sinne dieses Vertrages erstreckt sich das Rechnungsjahr jeweils vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Artikel 10

Werden bauliche oder technische Änderungen der Landradar- und Revierfunkanlagen auf Veranlassung beider Vertragsparteien durchgeführt, so trägt jede Vertragspartei die Kosten für die Maßnahmen, die auf ihrem Hoheitsgebiet ausgeführt werden. Hat eine Vertragspartei die Änderung veranlaßt, so trägt sie die Gesamtkosten der Änderung.

Artikel 11

(1) Es wird ein ständiger deutsch-niederländischer Ausschuß gebildet. Sofern die Aufgaben und Befugnisse, die diesem Ausschuß nach Artikel 12 übertragen oder eingeräumt werden, ebenfalls von der in Kapitel 8 des Ems-Dollard-Vertrages vorgesehenen Kommission ausgeführt oder ausgeübt werden könnten, werden diese Aufgaben und Befugnisse nicht von letztgenannter Kommission ausgeführt oder ausgeübt.

(2) Die Vertragsparteien entsenden je drei Mitglieder in den ständigen Ausschuß. Die Mitglieder werden durch die zuständigen Behörden ernannt. Die ersten Mitglieder werden innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Vertrages ernannt. Es können Stellvertreter der Mitglieder ernannt werden.

(3) Der ständige Ausschuß tritt nach eigenem Ermessen oder auf Antrag der zuständigen Behörden zusammen. Zu den Sitzungen des ständigen Ausschusses können weitere Teilnehmer als Sachverständige hinzugezogen werden.

Artikel 7

(1) De Overeenkomstsluitende Partijen zorgen ervoor dat de walradar- en hoogfrequent-radio-installaties ononderbroken kunnen functioneren.

(2) De Overeenkomstsluitende Partijen zorgen ervoor dat passende voorzorgsmaatregelen worden genomen indien plannen ten uitvoer worden gelegd die de werking van de installaties zouden kunnen beperken.

Artikel 8

Iedere Overeenkomstsluitende Partij draagt de kosten voor de oprichting, het onderhoud en het in bedrijf houden van de installaties die op haar grondgebied worden opgebouwd.

Artikel 9

(1) De Overeenkomstsluitende Partijen dragen in overeenstemming met de overige bepalingen van dit artikel de kosten van de loodsgelden die voor de begeleiding aan de Duitse zee-loodsen worden betaald. Zij dragen verder de voor de informatie gemaakte personeelskosten van de waarnemers, met inbegrip van de sociale verzekering en kosten van levensonderhoud, voor zover de waarnemers ten behoeve van de informatie deel uitmaken van de bezetting van de radarcentrale.

(2) De Bondsrepubliek Duitsland draagt twee derde van de kosten bedoeld in het eerste lid, het Koninkrijk der Nederlanden een derde.

(3) Het door het Koninkrijk der Nederlanden te dragen aandeel in de kosten wordt door de Bondsrepubliek Duitsland voorgeschoten en telkens na afloop van een boekjaar door het Koninkrijk der Nederlanden op verzoek vergoed. Voor het lopende boekjaar verricht het Koninkrijk der Nederlanden een termijnbetaling van 50 % van het bedrag dat als aandeel in de kosten voor het afgelopen boekjaar moet worden betaald. De termijnbetaling wordt verricht te zamen met de betaling van het voor het afgelopen boekjaar te vergoeden resterende bedrag.

(4) In de zin van deze Overeenkomst loopt het boekjaar telkens van 1 januari tot en met 31 december.

Artikel 10

Indien aan de walradar- en de hoogfrequent-radio-installaties bouwkundige of technische wijzigingen op initiatief van beide Overeenkomstsluitende Partijen worden aangebracht, dan draagt iedere Overeenkomstsluitende Partij de kosten voor de werkzaamheden die op haar grondgebied worden uitgevoerd. Is de wijziging tot stand gekomen op initiatief van een Overeenkomstsluitende Partij, dan draagt deze de totale kosten van die wijziging.

Artikel 11

(1) Er wordt een Permanente Duits-Nederlandse Commissie ingesteld. Voor zover de taken en bevoegdheden die aan deze Commissie krachtens artikel 12 worden opgedragen of toegekend, eveneens zouden kunnen worden uitgevoerd of uitgeoefend door de Commissie welke is voorzien in Hoofdstuk 8 van het Ems-Dollardverdrag, worden deze taken en bevoegdheden niet door laatstgenoemde uitgevoerd of uitgeoefend.

(2) De Overeenkomstsluitende Partijen vaardigen ieder drie leden af naar de Permanente Commissie. De leden worden door de bevoegde autoriteiten benoemd. De eerste leden worden benoemd binnen drie maanden na de inwerkingtreding van deze Overeenkomst. Er kunnen plaatsvervangers van de leden worden benoemd.

(3) De Permanente Commissie komt bijeen wanneer zij dit nodig oordeelt of op verzoek van de bevoegde autoriteiten. Tot de zittingen van de Permanente Commissie kunnen anderen als deskundigen worden uitgenodigd.

(4) Der ständige Ausschuß gibt sich eine Geschäftsordnung, die der Genehmigung der zuständigen Behörden bedarf.

Artikel 12

Der ständige Ausschuß hat folgende Aufgaben:

- a) Koordinierung aller Maßnahmen für die Errichtung, die Unterhaltung, den Betrieb und für bauliche oder technische Änderungen der Landradar- und Revierfunkanlagen;
- b) Aufstellung der in Artikel 3 Absatz 5 erwähnten Betriebsordnung, der in Artikel 5 Absatz 3 erwähnten Verwaltungsanordnung und der in Artikel 11 Absatz 4 erwähnten Geschäftsordnung;
- c) Behandlung weiterer mit den Anlagen sowie der Information und der Beratung in Verbindung stehender Aufgaben, die ihm von den zuständigen Behörden übertragen werden.

Artikel 13

Die Bestimmungen des Ems-Dollart-Vertrages finden auf die in diesem Vertrag geregelten Gegenstände nur Anwendung, wenn und soweit dieser Vertrag ausdrücklich auf diese Bestimmungen verweist.

Artikel 14

Die Bestimmungen dieses Vertrages berühren nicht die Frage des Verlaufs der Staatsgrenze in der Emsmündung. Jede Vertragspartei behält sich insoweit ihren Rechtsstandpunkt vor.

Artikel 15

(1) Falls eine Vertragspartei der anderen Vertragspartei schriftlich mitteilt, daß sie eine Änderung dieses Vertrages wünscht, so werden die Vertragsparteien spätestens 6 Monate nach dieser Mitteilung entsprechende Verhandlungen zur Änderung des Vertrages aufnehmen.

(2) Wenn die Verhandlungen nicht innerhalb der Frist des Absatzes 1 aufgenommen werden oder wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Ablauf dieser Frist zu einer Übereinstimmung führen, kann jede Vertragspartei diesen Vertrag unter Einhaltung einer Frist von 2 Jahren kündigen.

Artikel 16

Unbeschadet der Bestimmungen des Artikels 15 können die zuständigen Behörden den in den Anlagen A und B dieses Vertrages beschriebenen Bereich der Landradaranlagen auf Vorschlag des in Artikel 11 bezeichneten ständigen Ausschusses ändern, wenn dies wegen einer Veränderung der Fahrwasser-Verhältnisse, zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und Leichtigkeit der Schifffahrt oder wegen einer notwendigen Änderung der Landradar- und Revierfunkanlagen erforderlich ist. Die Änderung des Bereichs der Landradaranlagen tritt in Kraft, wenn die zuständigen Behörden ihre Genehmigung dazu einander schriftlich mitgeteilt haben.

Artikel 17

(1) Streitigkeiten zwischen den Vertragsparteien, welche die Auslegung oder Anwendung dieses Vertrages betreffen, werden unter Ausschluß anderer vertraglicher Regelungen über die Schlichtung von Streitigkeiten dem in Artikel 50 des Ems-Dollart-Vertrages vorgesehenen Schiedsgericht zur Entscheidung unterbreitet.

(4) De Permanente Commissie stelt een reglement van orde vast, dat wordt onderworpen aan de goedkeuring van de bevoegde autoriteiten.

Artikel 12

De taak van de Permanente Commissie omvat:

- a) het coördineren van alle maatregelen ten behoeve van de oprichting, het onderhoud, het in bedrijf houden alsmede van de bouwkundige of technische wijzigingen van de walradar-hoogfrequent-radio-installaties;
- b) het opstellen van het in artikel 3, vijfde lid, genoemde bedrijfsreglement, het in artikel 5, derde lid, genoemde dienstreglement, alsmede het in artikel 11, vierde lid, genoemde reglement van orde;
- c) het uitvoeren van andere met de installaties, de informatie en begeleiding verband houdende werkzaamheden, die haar door de bevoegde autoriteiten worden opgedragen.

Artikel 13

De bepalingen van het Eems-Dollardverdrag zijn slechts op de in deze Overeenkomst geregelde materie van toepassing, indien en voor zover deze Overeenkomst uitdrukkelijk naar die bepalingen verwijst.

Artikel 14

De bepalingen van deze Overeenkomst zijn niet van invloed op het vraagstuk van het verloop van de staatsgrens in de Eemsmonding. Iedere Overeenkomstsluitende Partij behoudt zich in dezen haar rechtsstandpunt voor.

Artikel 15

(1) Indien een Overeenkomstsluitende Partij de andere Overeenkomstsluitende Partij schriftelijk kenbaar maakt dat zij deze Overeenkomst wenst te wijzigen, dan zullen de Overeenkomstsluitende Partijen niet later dan zes maanden na deze kennisgeving dienovereenkomstig onderhandelingen tot wijziging van deze Overeenkomst openen.

(2) Indien de onderhandelingen niet binnen de in het eerste lid genoemde termijn worden geopend of indien deze niet binnen een jaar na afloop van deze termijn tot overeenstemming leiden, kan iedere Overeenkomstsluitende Partij deze Overeenkomst met inachtneming van een termijn van twee jaar opzeggen.

Artikel 16

Onverlet het bepaalde in artikel 15 kan het bereik van de walradarinstallaties, zoals beschreven in de bijlagen A en B bij deze Overeenkomst, door de bevoegde autoriteiten op voorstel van de in artikel 11 genoemde Permanente Commissie worden gewijzigd, wanneer zulks, als gevolg van een verandering het vaarwater betreffende, vereist is voor het handhaven van de veiligheid en de vlotte afwikkeling van de scheepvaart of wel vereist is wegens een noodzakelijke verandering van de walradar- en hoogfrequent-radio-installaties. De wijziging van het bereik van de walradarinstallaties treedt in werking wanneer de bevoegde autoriteiten elkaar van hun desbetreffende goedkeuring schriftelijk in kennis hebben gesteld.

Artikel 17

(1) Geschillen tussen de Overeenkomstsluitende Partijen betreffende de uitlegging of toepassing van deze Overeenkomst worden met uitsluiting van andere verdragsregelingen inzake de beslechting van geschillen aan het in artikel 50 van het Eems-Dollardverdrag bedoelde scheidsgerecht ter beschikking voorgelegd.

(2) Das Schiedsgericht entscheidet aufgrund der Bestimmungen dieses Vertrages und der allgemeinen Regeln des Völkerrechts. Im übrigen gelten die Bestimmungen des Kapitels 12 des Ems-Dollard-Vertrages entsprechend.

Artikel 18

Dieser Vertrag gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Königreichs der Niederlande innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Vertrages eine gegenseitige Erklärung abgibt.

Artikel 19

Bezüglich des Königreichs der Niederlande findet dieser Vertrag nur auf den in Europa gelegenen Teil des Königreichs Anwendung.

Artikel 20

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Den Haag ausgetauscht.

(2) Dieser Vertrag tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

Geschehen zu Bonn am 9. Dezember 1980 in zwei Urschriften, jede in deutscher und niederländischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

(2) Het scheidsgerecht beslist op grond van de bepalingen van deze Overeenkomst en de algemene regels van het volkenrecht. Voor het overige zijn de bepalingen van hoofdstuk 12 van het Ems-Dollardverdrag van overeenkomstige toepassing.

Artikel 18

Deze Overeenkomst geldt tevens voor het «Land» Berlin, indien de Regering van de Bondsrepubliek Duitsland niet binnen drie maanden na de inwerkingtreding van deze Overeenkomst aan de Regering van het Koninkrijk der Nederlanden het tegendeel mededeelt.

Artikel 19

Wat het Koninkrijk der Nederlanden betreft, geldt deze Overeenkomst alleen voor het Rijk in Europa.

Artikel 20

(1) Deze Overeenkomst dient te worden bekrachtigd; de akten van bekrachtiging worden zo spoedig mogelijk te 's-Gravenhage uitgewisseld.

(2) Deze Overeenkomst treedt een maand na de uitwisseling van de akten van bekrachtiging in werking.

Gedaan te Bonn op 9 december 1980, in tweevoud, in te Duitse en Nederlandse taal, zijnde beide teksten gelijkelijk authentiek.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Voor de Bondsrepubliek Duitsland
Lautenschlager

Für das Königreich der Niederlande
Voor het Koninkrijk der Nederlanden
van Lynden

Anlage A

Der Bereich der Landradar- und Revierfunkanlagen in der Emsmündung wird durch Kreisflächen bestimmt. Die Koordinaten der Kreismittelpunkte und die Halbmesser der Kreise ergeben sich aus der folgenden Zusammenstellung:

Bereich	Koordinaten der Kreismittelpunkte		Halbmesser des Kreises in km
	Breite	Länge	
Borkum I	53°37'02"	6°29'54"	13
Borkum II	53°32'25"	6°43'08"	6
Oude Schip I	53°28'29"	6°49'22"	6
Oude Schip II	53°25'10"	6°55'22"	6
Knock I	53°21'10"	7°00'22"	6
Knock II	53°20'09"	7°02'20"	3
Wybelsum I	53°20'13"	7°05'16"	3
Wybelsum II	53°20'10"	7°09'18"	3

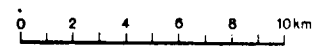
Bijlage A

Het bereik van de walradar- en hoogfrequent-radio-installaties in de Eemsmonding wordt door cirkels aangegeven. De coördinaten van de middelpunten en de stralen van de cirkels blijken uit het onderstaande overzicht:

Bereik	Coördinaten van de middelpunten der cirkels		Straal van de cirkel in km
	Geogr. breedte	Geogr. lengte	
Borkum I	53°37'02"	6°29'54"	13
Borkum II	53°32'25"	6°43'08"	6
Oude Schip I	53°28'29"	6°49'22"	6
Oude Schip II	53°25'10"	6°55'22"	6
Knock I	53°21'10"	7°00'22"	6
Knock II	53°20'09"	7°02'20"	3
Wybelsum I	53°20'13"	7°05'16"	3
Wybelsum II	53°20'10"	7°09'18"	3

LANDRADAR- UND REVIERFUNKANLAGEN IN DER EMSMÜNDUNG

WALRADAR- EN RADIO-INSTALLATIES IN DE EEMSMONDING



- 0m bezogen auf MSPtnw
- 6m gereduceerd tot MLWS
- Radarstation radarpost
- Radarstation, Radarzentrale radarpost, radarcentrale

BMV Abt. BW Bonn, 1977 R 60

Nr. 41 - Tag der Ausgabe: Bonn, den 4. Dezember 1982

Anlage B
Bilpage B

**Gesetz
zu dem Abkommen vom 19. Dezember 1980
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik
zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen**

Vom 30. November 1982

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Prag am 19. Dezember 1980 unterzeichneten Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 29 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 30. November 1982

Der Bundespräsident
Carstens

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister der Finanzen
Stoltenberg

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

**Abkommen
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik
zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen**

**Smlouva
mezi Spolkovou republikou Německa
a Československou socialistickou republikou
o zamezení dvojího zdanění
v oboru daní z příjmu a z majetku**

Die Bundesrepublik Deutschland
und
die Tschechoslowakische Sozialistische Republik –

Spolková republika Německa
a
Československá socialistická republika,

von dem Wunsch geleitet, ein Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen zu schließen –

Přejíce si uzavřít smlouvu o zamezení dvojího zdanění v oboru daní z příjmu a z majetku,

haben folgendes vereinbart:

se dohodly takto:

Artikel 1

Persönlicher Geltungsbereich

Dieses Abkommen gilt für Personen, die in einem Vertragsstaat oder in beiden Vertragsstaaten ansässig sind.

Článek 1

Osoby, na které se smlouva vztahuje

Tato smlouva se vztahuje na osoby, které mají bydliště či sídlo v jednom nebo v obou smluvních státech.

Artikel 2

Unter das Abkommen fallende Steuern

(1) Dieses Abkommen gilt, ohne Rücksicht auf die Art der Erhebung, für Steuern vom Einkommen und vom Vermögen, die in einem der beiden Vertragsstaaten erhoben werden.

(2) Als Steuern vom Einkommen und vom Vermögen gelten alle Steuern, die vom Gesamteinkommen, vom Gesamtvermögen oder von Teilen des Einkommens oder des Vermögens erhoben werden, einschließlich der Steuern vom Gewinn aus der Veräußerung beweglichen oder unbeweglichen Vermögens, der Lohnsummensteuern sowie der Steuern vom Vermögenszuwachs.

(3) Zu den zur Zeit bestehenden Steuern, für die dieses Abkommen gilt, gehören insbesondere

- a) in der Bundesrepublik Deutschland:
die Einkommensteuer,
die Körperschaftsteuer einschließlich der Ergänzungsabgabe zur Körperschaftsteuer,

die Vermögensteuer,
die Grundsteuer und
die Gewerbesteuer;
- b) in der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik:
die Abgabe und die Steuer vom Gewinn (odvod ze zisku a daň ze zisku),
die Lohnsteuer (daň ze mzdy),

Článek 2

Daně, na které se smlouva vztahuje

(1) Tato smlouva se vztahuje na daně z příjmu a z majetku, vybírané v některém z obou smluvních států, ať je způsob vybírání jakýkoli.

(2) Za daně z příjmu a z majetku se považují všechny daně, vybírané z celkového příjmu, z veškerého majetku, nebo z částí příjmu nebo majetku, včetně daní ze zisku ze zcizení movitého nebo nemovitého majetku, daní z objemu mezd a daní z přírůstku hodnoty.

(3) Současné daně, na které se smlouva vztahuje, jsou zejména

- a) ve Spolkové republice Německa:
daň z příjmu (die Einkommensteuer),
daň právnických osob včetně doplňkové dávky k dani právnických osob (die Körperschaftsteuer einschließlich der Ergänzungsabgabe zur Körperschaftsteuer),
daň z majetku (die Vermögensteuer),
pozemková daň (die Grundsteuer) a
živnostenská daň (die Gewerbesteuer);
- b) v Československé socialistické republice:
odvod ze zisku a daň ze zisku,

daň ze mzdy,

die Steuer von Einkünften aus literarischer und künstlerischer Tätigkeit (daň z příjmů z literární a umělecké činnosti),

die Landwirtschaftsteuer (daň zemědělská),

die Steuer von den Einkünften der Bevölkerung (daň z příjmů obyvatelstva),

die Haussteuer (daň domovní) und

die Abgabe vom Vermögen (odvod z jmění).

(4) Die Bestimmungen dieses Abkommens über die Besteuerung des Einkommens oder des Vermögens gelten entsprechend für die nicht nach dem Einkommen oder dem Vermögen berechnete Gewerbesteuer, die in der Bundesrepublik Deutschland erhoben wird.

(5) Dieses Abkommen gilt auch für alle Steuern gleicher oder ähnlicher Art, die künftig neben den zur Zeit bestehenden Steuern oder an deren Stelle erhoben werden. Die zuständigen Behörden der Vertragsstaaten teilen einander am Ende eines jeden Jahres die in ihren Steuergesetzen eingetretenen Änderungen, soweit erforderlich, mit.

Artikel 3

Allgemeine Begriffsbestimmungen

(1) Im Sinne dieses Abkommens, wenn der Zusammenhang nichts anderes erfordert:

- a) bedeuten die Ausdrücke „ein Vertragsstaat“ und „der andere Vertragsstaat“ je nach dem Zusammenhang die Bundesrepublik Deutschland oder die Tschechoslowakische Sozialistische Republik;
- b) umfaßt der Ausdruck „Person“ natürliche Personen und Gesellschaften;
- c) bedeutet der Ausdruck „Gesellschaft“ juristische Personen oder Rechtsträger, die für die Besteuerung wie juristische Personen behandelt werden;
- d) bedeuten die Ausdrücke „Unternehmen eines Vertragsstaats“ und „Unternehmen des anderen Vertragsstaats“, je nachdem, ein Unternehmen, das von einer in einem Vertragsstaat ansässigen Person betrieben wird, oder ein Unternehmen, das von einer in dem anderen Vertragsstaat ansässigen Person betrieben wird;
- e) bedeutet der Ausdruck „zuständige Behörde“ auf seiten der Bundesrepublik Deutschland den Bundesminister der Finanzen und auf seiten der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik den Minister der Finanzen der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik oder seinen bevollmächtigten Vertreter.

(2) Bei Anwendung dieses Abkommens durch einen Vertragsstaat hat, wenn der Zusammenhang nichts anderes erfordert, jeder nicht anders bestimmte Ausdruck die Bedeutung, die ihm nach dem Recht dieses Staates über die Steuern zukommt, welche Gegenstand dieses Abkommens sind.

Artikel 4

Steuerlicher Wohnsitz

(1) Im Sinne dieses Abkommens bedeutet der Ausdruck „eine in einem Vertragsstaat ansässige Person“ eine Person, die nach dem Recht dieses Staates dort auf Grund ihres Wohnsitzes, ihres ständigen Aufenthalts, des Ortes ihrer Geschäftsleitung oder eines anderen ähnlichen Merkmals steuerpflichtig ist.

(2) Ist nach Absatz 1 eine natürliche Person in beiden Vertragsstaaten ansässig, so gilt folgendes:

- a) Die Person gilt als in dem Vertragsstaat ansässig, in dem sie über eine ständige Wohnstätte verfügt. Verfügt sie in

daň z příjmů z literární a umělecké činnosti,

daň zemědělská,

daň z příjmů obyvatelstva,

daň domovní a

odvod z jmění.

(4) Ustanovení této smlouvy o zdanění příjmu nebo majetku platí přiměřeně pro živnostenskou daň, vyměřovanou nikoli podle příjmu nebo majetku, která se vybírá ve Spolkové republice Německo.

(5) Tato smlouva se bude vztahovat také na všechny totožné nebo obdobné daně, které budou v budoucnu vybírány vedle současných daní nebo místo nich. Příslušné úřady smluvních států si na konci každého roku podle potřeby sdělí změny, které byly provedeny v jejich daňových zákonech.

Článek 3

Všeobecné definice

(1) Ve smyslu této smlouvy, pokud souvislost nevyžaduje odlišný výklad:

- a) Výrazy "jeden smluvní stát" a "druhý smluvní stát" označují podle souvislosti Spolkovou republiku Německo nebo Československou socialistickou republiku.
- b) Výraz "osoba" zahrnuje fyzické osoby a společnosti.
- c) Výraz "společnost" označuje právnické osoby nebo nositele práv považované pro účely zdanění za právnické osoby.
- d) Výrazy "podnik jednoho smluvního státu" a "podnik druhého smluvního státu" označují podnik provozovaný osobou mající bydliště či sídlo v jednom smluvním státě, případně podnik provozovaný osobou mající bydliště či sídlo v druhém smluvním státě.
- e) Výraz "příslušný úřad" označuje v případě Spolkové republiky Německo spolkového ministra financí a v případě Československé socialistické republiky ministra financí Československé socialistické republiky nebo jeho zmocněného zástupce.

(2) Každý výraz, který není jinak definován, má pro aplikaci této smlouvy smluvním státem význam, který je mu určen právními předpisy tohoto státu, které upravují daně, jež jsou předmětem této smlouvy, pokud souvislost nevyžaduje odlišný výklad.

Článek 4

Daňový domicil

(1) Výraz "osoba mající bydliště či sídlo v jednom smluvním státě" označuje ve smyslu této smlouvy osobu, která je podrobena zdanění podle právních předpisů tohoto státu z důvodu svého bydliště, stálého pobytu, místa vedení, nebo jiného podobného kritéria.

(2) Jestliže fyzická osoba má podle ustanovení odstavce 1 bydliště v obou smluvních státech, postupuje se takto:

- a) Předpokládá se, že tato osoba má bydliště v tom smluvním státě, ve kterém má stálý byt. Jestliže má stálý byt v

beiden Vertragsstaaten über eine ständige Wohnstätte, so gilt sie als in dem Vertragsstaat ansässig, zu dem sie die engeren persönlichen und wirtschaftlichen Beziehungen hat.

- b) Kann nicht bestimmt werden, zu welchem Vertragsstaat die Person die engeren persönlichen und wirtschaftlichen Beziehungen hat, oder verfügt sie in keinem der Vertragsstaaten über eine ständige Wohnstätte, so gilt sie als in dem Vertragsstaat ansässig, in dem sie ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat.

(3) Ist nach Absatz 1 eine andere als eine natürliche Person in beiden Vertragsstaaten ansässig, so gilt sie als in dem Vertragsstaat ansässig, in dem sich der Ort ihrer tatsächlichen Geschäftsleitung befindet.

Artikel 5

Betriebstätte

(1) Im Sinne dieses Abkommens bedeutet der Ausdruck „Betriebstätte“ eine feste Geschäftseinrichtung, in der die Tätigkeit des Unternehmens ganz oder teilweise ausgeübt wird.

(2) Der Ausdruck „Betriebstätte“ umfaßt insbesondere:

- a) einen Ort der Leitung,
- b) eine Zweigniederlassung,
- c) eine Geschäftsstelle,
- d) eine Fabrikationsstätte,
- e) eine Werkstätte,
- f) ein Bergwerk, einen Steinbruch oder eine andere Stätte der Ausbeutung von Bodenschätzen,
- g) eine Bauausführung oder Montage, deren Dauer zwölf Monate überschreitet.

(3) Als Betriebstätten gelten nicht:

- a) Einrichtungen, die ausschließlich zur Lagerung, Ausstellung oder Auslieferung von Gütern oder Waren des Unternehmens benutzt werden;
- b) Bestände von Gütern oder Waren des Unternehmens, die ausschließlich zu Lagerung, Ausstellung oder Auslieferung unterhalten werden;
- c) Bestände von Gütern oder Waren des Unternehmens, die ausschließlich zu dem Zweck unterhalten werden, durch ein anderes Unternehmen bearbeitet oder verarbeitet zu werden;
- d) eine feste Geschäftseinrichtung, die ausschließlich zu dem Zweck unterhalten wird, für das Unternehmen Güter oder Waren einzukaufen oder Informationen zu beschaffen;
- e) eine feste Geschäftseinrichtung, die ausschließlich zu dem Zweck unterhalten wird, für das Unternehmen zu werben, Informationen zu erteilen, wissenschaftliche Forschung zu betreiben oder ähnliche Tätigkeiten auszuüben, die vorbereitender Art sind oder eine Hilfstätigkeit darstellen.

(4) Ist eine Person – mit Ausnahme eines unabhängigen Vertreters im Sinne des Absatzes 5 – in einem Vertragsstaat für ein Unternehmen des anderen Vertragsstaats tätig, so gilt eine in dem erstgenannten Staat gelegene Betriebstätte als gegeben, wenn die Person eine Vollmacht besitzt, im Namen des Unternehmens Verträge abzuschließen, und die Vollmacht in diesem Staat gewöhnlich ausübt, es sei denn, daß sich ihre Tätigkeit auf den Einkauf von Gütern oder Waren für das Unternehmen beschränkt.

(5) Ein Unternehmen eines Vertragsstaats wird nicht schon deshalb so behandelt, als habe es eine Betriebstätte in dem

obou smluvních státech, předpokládá se, že má bydliště v tom smluvním státě, ke kterému má užší osobní a hospodářské vztahy.

- b) Jestliže nemůže být určeno, ke kterému smluvnímu státu má tato osoba užší osobní a hospodářské vztahy, nebo jestliže nemá stálý byt v žádném smluvním státě, předpokládá se, že má bydliště v tom smluvním státě, ve kterém se obvykle zdržuje.

(3) Jestliže osoba jiná než osoba fyzická má podle ustanovení odstavce 1 sídlo v obou smluvních státech, předpokládá se, že má sídlo v tom smluvním státě, v němž je místo jejího skutečného vedení.

Článek 5

Stálá provozovna

(1) Výraz „stálá provozovna“ označuje ve smyslu této smlouvy trvalé zařízení pro podnikání, v němž podnik vykonává zcela nebo zčásti svoji činnost.

(2) Výraz „stálá provozovna“ zahrnuje obzvláště:

- a) místo vedení,
- b) závod,
- c) kancelář,
- d) továrnu,
- e) dílnu,
- f) důl, lom nebo jiné místo, kde se těží přírodní zdroje,
- g) staveniště nebo montáž, které trvají déle než 12 měsíců.

(3) Za stálou provozovnu se nepovažuje:

- a) zařízení, které se využívá pouze k uskladnění, vystavení nebo k dodání zboží patřícího podniku,
- b) zásoba zboží patřícího podniku, která se udržuje pouze za účelem uskladnění, vystavení nebo dodání,
- c) zásoba zboží patřícího podniku, která se udržuje pouze za účelem zpracování jiným podnikem,
- d) trvalé zařízení sloužící podnikání, které je využíváno pouze za účelem nákupu zboží nebo shromažďování informací pro podnik,
- e) trvalé zařízení sloužící podnikání, které je využíváno pro podnik pouze za účelem reklamy, poskytování informací, vědeckých rešerší nebo podobných činností, které mají přípravný nebo pomocný charakter.

(4) Osoba jednající v jednom smluvním státě za podnik druhého smluvního státu – jiná než nezávislý zástupce ve smyslu odstavce 5 – se považuje za stálou provozovnu v prvně jmenovaném státě, jestliže je vybavena plnou mocí, která jí dovoluje uzavírat smlouvy jménem podniku a kterou v tomto státě obvykle využívá, pokud její činnost není omezena na nákupy zboží pro podnik.

(5) Nepředpokládá se, že podnik jednoho smluvního státu má stálou provozovnu v druhém smluvním státě jenom proto,

anderen Vertragsstaat, weil es dort seine Tätigkeit durch einen Makler, Kommissionär oder einen anderen unabhängigen Vertreter ausübt, sofern diese Person im Rahmen ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit handelt.

(6) Allein dadurch, daß eine in einem Vertragsstaat ansässige Gesellschaft eine Gesellschaft beherrscht oder von einer Gesellschaft beherrscht wird, die in dem anderen Vertragsstaat ansässig ist oder dort (entweder durch eine Betriebsstätte oder in anderer Weise) ihre Tätigkeit ausübt, wird eine der beiden Gesellschaften nicht zur Betriebsstätte der anderen.

Artikel 6

Einkünfte aus unbeweglichem Vermögen

(1) Einkünfte aus unbeweglichem Vermögen können in dem Vertragsstaat besteuert werden, in dem dieses Vermögen liegt.

(2) Der Ausdruck „unbewegliches Vermögen“ bestimmt sich nach dem Recht des Vertragsstaats, in dem das Vermögen liegt. Der Ausdruck umfaßt in jedem Fall das Zubehör zum unbeweglichen Vermögen, das lebende und tote Inventar land- und forstwirtschaftlicher Betriebe, die Rechte, auf die die Vorschriften des bürgerlichen Rechts über Grundstücke Anwendung finden, die Nutzungsrechte an unbeweglichem Vermögen sowie die Rechte auf veränderliche oder feste Vergütungen für die Ausbeutung oder das Recht auf Ausbeutung von Mineralvorkommen, Quellen und anderen Bodenschätzen. See- und Binnenschiffe sowie Luftfahrzeuge gelten nicht als unbewegliches Vermögen.

(3) Absatz 1 gilt für die Einkünfte aus der unmittelbaren Nutzung, der Vermietung oder Verpachtung sowie jeder anderen Art der Nutzung unbeweglichen Vermögens.

(4) Die Absätze 1 und 3 gelten auch für Einkünfte aus unbeweglichem Vermögen eines Unternehmens und für Einkünfte aus unbeweglichem Vermögen, das der Ausübung eines freien Berufs dient.

Artikel 7

Unternehmensgewinne

(1) Gewinne eines Unternehmens eines Vertragsstaats können nur in diesem Staat besteuert werden, es sei denn, daß das Unternehmen seine Tätigkeit im anderen Vertragsstaat durch eine dort gelegene Betriebsstätte ausübt. Übt das Unternehmen seine Tätigkeit in dieser Weise aus, so können die Gewinne des Unternehmens in dem anderen Staat besteuert werden, jedoch nur insoweit, als sie dieser Betriebsstätte zugerechnet werden können.

(2) Übt ein Unternehmen eines Vertragsstaats seine Tätigkeit in dem anderen Vertragsstaat durch eine dort gelegene Betriebsstätte aus, so sind in jedem Vertragsstaat dieser Betriebsstätte die Gewinne zuzurechnen, die sie hätte erzielen können, wenn sie eine gleiche oder ähnliche Tätigkeit unter gleichen oder ähnlichen Bedingungen als selbständiges Unternehmen ausgeübt hätte und im Verkehr mit dem Unternehmen, dessen Betriebsstätte sie ist, völlig unabhängig gewesen wäre.

(3) Bei der Ermittlung der Gewinne einer Betriebsstätte werden die für die Zwecke dieser Betriebsstätte entstandenen Aufwendungen, einschließlich der Geschäftsführungs- und allgemeinen Verwaltungskosten, zum Abzug zugelassen, gleichgültig, ob sie in dem Staat, in dem die Betriebsstätte liegt, oder anderswo entstanden sind.

(4) Soweit es in einem Vertragsstaat üblich ist, die einer Betriebsstätte zuzurechnenden Gewinne durch Aufteilung der Gesamtgewinne des Unternehmens auf seine einzelnen Teile

že tam vykonává svoji činnost prostřednictvím makléře, komisionáře nebo jiného nezávislého zástupce, pokud tyto osoby jednají v rámci své řádné činnosti.

(6) Skutečnost, že společnost, která má sídlo v jednom smluvním státě, ovládá společnost nebo je ovládána společností, která má sídlo v druhém smluvním státě, nebo která v tomto druhém státě vykonává svoji činnost (ať prostřednictvím stálé provozovny nebo jinak), neučiní sama o sobě z kterékoli této společnosti stálou provozovnu druhé společnosti.

Článek 6

Příjmy z nemovitého majetku

(1) Příjmy z nemovitého majetku mohou být zdaněny ve smluvním státě, v němž je takový majetek umístěn.

(2) Výraz "nemovitý majetek" je definován ve shodě s právem toho smluvního státu, v němž je tento majetek umístěn. Tento výraz zahrnuje v každém případě příslušenství nemovitého majetku, živý a mrtvý inventář zemědělských a lesních hospodářství, práva, na která se použijí ustanovení občanského práva vztahující se na pozemky, požívání nemovitého majetku a práva na proměnlivá nebo pevná plnění, placená za těžení nebo za právo na těžení nerostných ložisek, pramenů a jiných přírodních zdrojů. Lodi, čluny a letadla se nepovažují za nemovitý majetek.

(3) Ustanovení odstavce 1 se použije na příjmy z přímého užívání, nájmu, pachtu a každého jiného způsobu užívání nemovitého majetku.

(4) Ustanovení odstavců 1 a 3 se použijí také na příjmy z nemovitého majetku podniku a na příjmy z nemovitého majetku užívaného výkonu svobodného povolání.

Článek 7

Zisky podniků

(1) Zisky podniku jednoho smluvního státu mohou být zdaněny jen v tomto státě, pokud podnik nevykonává svoji činnost v druhém smluvním státě prostřednictvím stálé provozovny, která je tam umístěna. Jestliže podnik vykonává svoji činnost tímto způsobem, mohou být zisky podniku zdaněny v tomto druhém státě, avšak pouze v takovém rozsahu, v jakém je lze přičítat této stálé provozovně.

(2) Jestliže podnik jednoho smluvního státu vykonává svoji činnost v druhém smluvním státě prostřednictvím stálé provozovny, která je tam umístěna, přisuzují se v každém smluvním státě této stálé provozovně zisky, které by byla mohla docílit, kdyby byla jako samostatný podnik vykonávala totožné nebo obdobné činnosti za stejných nebo obdobných podmínek a byla zcela nezávislá ve styku s podnikem, jehož je stálou provozovnou.

(3) Při výpočtu zisku stálé provozovny se povoluje odečíst náklady, vynaložené na cíle sledované touto stálou provozovnou včetně výloh vedení a všeobecných správních výloh, ať vznikly ve státě, v němž je tato stálá provozovna umístěna či jinde.

(4) Pokud je v některém smluvním státě obvyklé určovat zisky, které mají být přičteny stálé provozovně, na základě rozdělení celkových zisků podniku jeho různými částem, nevy-

zu ermitteln, schließt Absatz 2 nicht aus, daß dieser Vertragsstaat die zu steuernden Gewinne nach der üblichen Aufteilung ermittelt. Die Art der angewendeten Gewinnaufteilung muß jedoch so sein, daß das Ergebnis mit den Grundsätzen dieses Artikels übereinstimmt.

(5) Auf Grund des bloßen Einkaufs von Gütern oder Waren für das Unternehmen wird einer Betriebsstätte kein Gewinn zugerechnet.

(6) Bei Anwendung der vorstehenden Absätze sind die der Betriebsstätte zuzurechnenden Gewinne jedes Jahr auf dieselbe Art zu ermitteln, es sei denn, daß ausreichende Gründe dafür bestehen, anders zu verfahren.

(7) Gehören zu den Gewinnen Einkünfte, die in anderen Artikeln dieses Abkommens behandelt werden, so werden die Bestimmungen jener Artikel durch die Bestimmungen dieses Artikels nicht berührt.

Artikel 8

Schiff- und Luftfahrt

(1) Gewinne aus dem Betrieb von Seeschiffen oder Luftfahrzeugen im internationalen Verkehr können nur in dem Vertragsstaat besteuert werden, in dem sich der Ort der tatsächlichen Geschäftsleitung des Unternehmens befindet.

(2) Gewinne aus dem Betrieb von Schiffen, die der Binnenschifffahrt dienen, können nur in dem Vertragsstaat besteuert werden, in dem sich der Ort der tatsächlichen Geschäftsleitung des Unternehmens befindet.

(3) Befindet sich der Ort der tatsächlichen Geschäftsleitung eines Unternehmens der See- oder Binnenschifffahrt an Bord eines Schiffes, so gilt er als in dem Vertragsstaat gelegen, in dem der Heimathafen des Schiffes liegt, oder, wenn kein Heimathafen vorhanden ist, in dem Vertragsstaat, in dem die Person, die das Schiff betreibt, ansässig ist.

(4) Absätze 1 bis 3 gelten entsprechend für Beteiligungen eines Unternehmens der Schiff- oder Luftfahrt an einem Pool, einer Betriebsgemeinschaft oder einem anderen internationalen Betriebszusammenschluß.

Artikel 9

Verbundene Unternehmen

(1) Wenn

- a) ein Unternehmen eines Vertragsstaats unmittelbar oder mittelbar an der Geschäftsleitung, der Kontrolle oder am Kapital eines Unternehmens des anderen Vertragsstaats beteiligt ist oder
- b) dieselben Personen unmittelbar oder mittelbar an der Geschäftsleitung, der Kontrolle oder am Kapital eines Unternehmens eines Vertragsstaats und eines Unternehmens des anderen Vertragsstaats beteiligt sind

und in diesen Fällen zwischen den beiden Unternehmen hinsichtlich ihrer kaufmännischen oder finanziellen Beziehungen Bedingungen vereinbart oder auferlegt werden, die von denen abweichen, die unabhängige Unternehmen miteinander vereinbaren würden, so dürfen die Gewinne, die eines der Unternehmen ohne diese Bedingungen erzielt hätte, wegen dieser Bedingungen aber nicht erzielt hat, den Gewinnen dieses Unternehmens zugerechnet und entsprechend besteuert werden.

(2) Wenn der Gewinn, mit dem ein Unternehmen eines Vertragsstaats in diesem Staat besteuert worden ist, nach Absatz 1 in den Gewinn eines Unternehmens des anderen Vertragsstaats einbezogen und entsprechend besteuert wird und wenn es sich bei dem so einbezogenen Gewinn um einen Gewinn handelt, der diesem Unternehmen des anderen Ver-

lučuje ustanovení odstavce 2, aby tento smluvní stát určil zisky, jež mají být zdaněny, tímto obvyklým rozdělením. Způsob použitého rozdělení zisků musí být však takový, aby výsledek byl v souladu se zásadami, stanovenými v tomto článku.

(5) Stále provozovně se nepřičtou žádné zisky na základě skutečnosti, že pouze nakupovala zboží pro podnik.

(6) Zisky, které se mají přičíst stále provozovně, se pro aplikaci předchozích odstavců vypočítají každý rok podle téže metody, pokud neexistují dostatečné důvody pro jiný postup.

(7) Jestliže zisky zahrnují příjmy, o nichž se pojednává v jiných člancích této smlouvy, nebudou ustanovení oněch článků dotčena ustanoveními tohoto článku.

Článek 8

Lodní a letecká doprava

(1) Zisky plynoucí z provozování námořních lodí nebo letadel v mezinárodní dopravě mohou být zdaněny jen ve smluvním státě, ve kterém je místo skutečného vedení podniku.

(2) Zisky z provozování člunů používaných ve vnitrozemské plavbě mohou být zdaněny jen ve smluvním státě, ve kterém je místo skutečného vedení podniku.

(3) Jestliže místo skutečného vedení podniku námořní nebo vnitrozemské plavby je na palubě lodi nebo člunu, považuje se za umístěné ve smluvním státě, ve kterém je domovský přístav této lodi nebo tohoto člunu, nebo není-li domovský přístav, ve smluvním státě, ve kterém má provozovatel lodi nebo člunu bydliště, či sídlo.

(4) Ustanovení odstavců 1 až 3 se použijí přiměřeně na účasti podniku námořní nebo vnitrozemské plavby nebo letecké dopravy na poolu, společném provozu, nebo na jiném mezinárodním provozním sdružení.

Článek 9

Sdružené podniky

(1) Jestliže

- a) se podnik jednoho smluvního státu podílí přímo nebo nepřímě na vedení, kontrole nebo jmění podniku druhého smluvního státu, nebo
- b) tytéž osoby se přímo nebo nepřímě podílejí na vedení, kontrole nebo jmění podniku jednoho smluvního státu i podniku druhého smluvního státu,

a jestliže v těchto případech byly mezi oběma podniky v jejich obchodních nebo finančních vztazích sjednány nebo jim uloženy podmínky, které se liší od podmínek, které by byly sjednány mezi podniky nezávislými, mohou být do zisků tohoto podniku včleněny a přiměřeně zdaněny zisky, které bez těchto podmínek by byly docíleny jedním z podniků, které však vzhledem k těmto podmínkám docíleny nebyly.

(2) Jestliže zisk, ze kterého byl podnik jednoho smluvního státu zdaněn v tomto státě, byl podle ustanovení odstavce 1 zahrnut do zisku podniku druhého smluvního státu a přiměřeně zdaněn a jestliže zisk takto zahrnutý je ziskem, který by byl docílen tímto podnikem tohoto druhého smluvního státu, kdyby podmínky sjednané mezi oběma podniky byly totožné s

tragsstaats zugeflossen wäre, falls die zwischen den beiden Unternehmen vereinbarten Bedingungen mit denen identisch gewesen wären, die zwischen unabhängigen Unternehmen vereinbart worden wären, nimmt der erstgenannte Staat eine entsprechende Berichtigung vor, um eine Doppelbelastung des so einbezogenen Gewinns zu vermeiden. Diese Berichtigung ist unter Berücksichtigung der übrigen Bestimmungen dieses Abkommens bezüglich der Art der Einkünfte festzusetzen; zu diesem Zweck konsultieren erforderlichenfalls die zuständigen Behörden der Vertragsstaaten einander.

Artikel 10 Dividenden

(1) Dividenden, die eine in einem Vertragsstaat ansässige Gesellschaft an eine in dem anderen Vertragsstaat ansässige Person zahlt, können in dem anderen Staat besteuert werden.

(2) Diese Dividenden können jedoch in dem Vertragsstaat, in dem die die Dividenden zahlende Gesellschaft ansässig ist, nach dem Recht dieses Staates besteuert werden. Die Steuer darf aber nicht übersteigen:

- a) 5 vom Hundert des Bruttobetrags der Dividenden, wenn der Empfänger eine Gesellschaft ist, die unmittelbar über mindestens 25 vom Hundert des Kapitals der die Dividenden zahlenden Gesellschaft verfügt;
- b) 15 vom Hundert des Bruttobetrags der Dividenden in allen anderen Fällen.

(3) Solange in einem Vertragsstaat der Satz der Steuer vom Gewinn einer Gesellschaft für den ausgeschütteten Gewinn niedriger ist als der Satz der Steuer für den nichtausgeschütteten Gewinn und der Unterschied 20 vom Hundert oder mehr beträgt, darf abweichend von Absatz 2 die Steuer, die in diesem Staat von den Dividenden erhoben wird, 25 vom Hundert des Bruttobetrags der Dividenden zuzüglich der Ergänzungsabgabe betragen, wenn die Dividenden von einer in diesem Vertragsstaat ansässigen Gesellschaft stammen und von einer in dem anderen Vertragsstaat ansässigen Gesellschaft bezogen werden, der entweder selbst oder zusammen mit anderen Personen, von denen sie beherrscht wird oder die mit ihr gemeinsam beherrscht werden, unmittelbar oder mittelbar mindestens 25 vom Hundert der stimmberechtigten Anteile der in dem erstgenannten Staat ansässigen Gesellschaft gehören.

(4) Der in diesem Artikel verwendete Ausdruck „Dividenden“ bedeutet Einnahmen aus Aktien, Genußrechten oder Genußscheinen, Kuxen, Gewinnanteilen oder anderen Rechten – ausgenommen Forderungen – mit Gewinnbeteiligung sowie aus sonstigen Gesellschaftsanteilen stammende Einnahmen, die nach dem Steuerrecht des Staates, in dem die ausschüttende Gesellschaft ansässig ist, den Einnahmen aus Aktien gleichgestellt sind, einschließlich der Einnahmen aus Beteiligungen an einem Handelsgewerbe als stiller Gesellschafter, aus Gewinnobligationen oder aus partiarischen Darlehen sowie der Ausschüttungen auf die Anteilscheine von Kapitalanlagegesellschaften (Investmentfonds).

(5) Die Absätze 1 bis 3 sind nicht anzuwenden, wenn der in einem Vertragsstaat ansässige Empfänger der Dividenden in dem anderen Vertragsstaat, in dem die die Dividenden zahlende Gesellschaft ansässig ist, eine Betriebsstätte hat und die Beteiligung, für welche die Dividenden gezahlt werden, tatsächlich zu dieser Betriebsstätte gehört. In diesem Fall ist Artikel 7 anzuwenden.

(6) Bezieht eine in einem Vertragsstaat ansässige Gesellschaft Gewinne oder Einkünfte aus dem anderen Vertragsstaat, so darf dieser andere Staat weder die Dividenden besteuern, die die Gesellschaft an nicht in diesem anderen Staat ansässige Personen zahlt, noch Gewinne der Gesellschaft ei-

podmínkami, které by byly sjednány mezi nezávislými podniky, provede prvně zmíněný stát přiměřenou opravu takto zahrnutého zisku, aby bylo vyloučeno dvojí zdanění. Tato oprava se provede s přihlédnutím k ostatním ustanovením této smlouvy s ohledem na druh příjmu a bude-li to nutné, příslušné úřady smluvních států se za tímto účelem poradí.

Článek 10 Dividendy

(1) Dividendy vyplácené společností, která má sídlo v jednom smluvním státě, osobě mající bydliště či sídlo v druhém smluvním státě, mohou být zdaněny v tomto druhém státě.

(2) Tyto dividendy však mohou být zdaněny ve smluvním státě, v němž má sídlo společnost, která je vyplácí, a to podle zákonů tohoto státu. Daň takto stanovená však nesmí přesáhnout:

- a) 5 % hrubé částky dividend, jestliže příjemce je společnost, která vlastní přímo nejméně 25 % jmění společnosti vyplácející dividendy;
- b) 15 % hrubé částky dividend ve všech ostatních případech.

(3) Pokud sazba daně ze zisku společnosti je v některém smluvním státě nižší pro rozdělené zisky než pro nerozdělené zisky, a jestliže rozdíl činí 20 % nebo více, může daň, která se vybírá v tomto státě z dividend, činit odchylně od ustanovení odstavce 2 25 % hrubé částky dividend s připočtením doplňkové dávky, jestliže dividendy pocházejí od společnosti, která má v tomto smluvním státě sídlo, a jsou pobírány společností, která má sídlo v druhém smluvním státě, a jestliže této společnosti samotné nebo společně s jinými osobami, jimiž je ovládána, nebo které jsou s ní společně ovládány, patří přímo nebo nepřímo nejméně 25 % podílů spojených s hlasovacím právem společnosti mající sídlo v prvně zmíněném státě.

(4) Výraz „dividendy“ použitý v tomto článku označuje příjem z akcií, poživacích práv nebo požitkových listů, kuxů, podílů na zisku, nebo jiných práv – s výjimkou pohledávek – s účastí na zisku a příjem z jiných podílů na společnosti, který je podle daňových předpisů státu, ve kterém má sídlo společnost, která vyplácí dividendy, postaven na roveň příjmu z akcií, včetně příjmu tichého společníka z účasti na živnosti, příjmu z obligací nebo půjček spojených s účastí na zisku, a včetně výplat na podílové listy společnosti pro ukládání kapitálu (investmentfonds).

(5) Ustanovení odstavců 1 až 3 se nepoužijí, jestliže příjemce dividend mající bydliště či sídlo v jednom smluvním státě, má v druhém smluvním státě, v němž má sídlo společnost vyplácející dividendy, stálou provozovnu a jestliže účast, na jejímž základě se dividendy vyplácejí, skutečně patří k této stálé provozovně. V takovém případě se použijí ustanovení článku 7.

(6) Jestliže společnost mající sídlo v jednom smluvním státě dosahuje zisky nebo příjem z druhého smluvního státu, nemůže tento druhý stát vybrat žádnou daň z dividend, vyplácených touto společností osobám, které nemají bydliště či sídlo v tomto druhém státě, ani podrobit zisky společnosti dani

ner Steuer für nichtausgeschüttete Gewinne unterwerfen, selbst wenn die gezahlten Dividenden oder die nichtausgeschütteten Gewinne ganz oder teilweise aus in dem anderen Staat erzielten Gewinnen oder Einkünften bestehen.

Artikel 11

Zinsen

(1) Zinsen, die aus einem Vertragsstaat stammen und an eine in dem anderen Vertragsstaat ansässige Person gezahlt werden, können nur in dem anderen Staat besteuert werden.

(2) Der in diesem Artikel verwendete Ausdruck „Zinsen“ bedeutet Einkünfte aus öffentlichen Anleihen, aus Schuldverschreibungen, auch wenn sie durch Pfandrechte an Grundstücken gesichert oder mit einer Gewinnbeteiligung ausgestattet sind, und aus Forderungen jeder Art sowie alle anderen Einkünfte, die nach dem Steuerrecht des Staates, aus dem sie stammen, den Einkünften aus Darlehen gleichgestellt sind.

(3) Absatz 1 ist nicht anzuwenden, wenn der in einem Vertragsstaat ansässige Empfänger der Zinsen in dem anderen Vertragsstaat, aus dem die Zinsen stammen, eine Betriebsstätte hat und die Forderungen, für welche die Zinsen gezahlt werden, tatsächlich zu dieser Betriebsstätte gehören. In diesem Fall ist Artikel 7 anzuwenden.

(4) Bestehen zwischen Schuldner und Gläubiger oder zwischen jedem von ihnen und einem Dritten besondere Beziehungen und übersteigen deshalb die gezahlten Zinsen, gemessen an der zugrunde liegenden Forderung, den Betrag, den Schuldner und Gläubiger ohne diese Beziehungen vereinbart hätten, so wird dieser Artikel nur auf diesen letzten Betrag angewendet. In diesem Fall kann der übersteigende Betrag nach dem Recht jedes Vertragsstaats und unter Berücksichtigung der anderen Bestimmungen dieses Abkommens besteuert werden.

Artikel 12

Lizenzgebühren

(1) Lizenzgebühren, die aus einem Vertragsstaat stammen und von einer in dem anderen Vertragsstaat ansässigen Person bezogen werden, können in dem anderen Staat besteuert werden.

(2) Diese Lizenzgebühren können jedoch in dem Vertragsstaat, aus dem sie stammen, nach dem Recht dieses Staates besteuert werden; die Steuer darf aber 5 vom Hundert des Bruttobetrag der Lizenzgebühren nicht übersteigen.

(3) Der in diesem Artikel verwendete Ausdruck „Lizenzgebühren“ bedeutet Vergütungen jeder Art, die für die Benutzung oder für das Recht auf Benutzung von Urheberrechten an literarischen, künstlerischen oder wissenschaftlichen Werken, einschließlich kinematographischer Filme, von Patenten, Warenzeichen, Mustern oder Modellen, Plänen, geheimen Formeln oder Verfahren oder für die Benutzung oder das Recht auf Benutzung gewerblicher, kaufmännischer oder wissenschaftlicher Ausrüstungen oder für die Mitteilung gewerblicher, kaufmännischer oder wissenschaftlicher Erfahrungen gezahlt werden.

(4) Absätze 1 und 2 sind nicht anzuwenden, wenn der in einem Vertragsstaat ansässige Empfänger der Lizenzgebühren in dem anderen Vertragsstaat, aus dem die Lizenzgebühren stammen, eine Betriebsstätte hat und die Rechte oder Vermögenswerte, für welche die Lizenzgebühren gezahlt werden, tatsächlich zu dieser Betriebsstätte gehören. In diesem Fall ist Artikel 7 anzuwenden.

(5) Bestehen zwischen Schuldner und Gläubiger oder zwischen jedem von ihnen und einem Dritten besondere Beziehungen und übersteigen deshalb die gezahlten Lizenzgebühren, gemessen an der zugrunde liegenden Leistung, den Betrag, den Schuldner und Gläubiger ohne diese Beziehun-

z ungeteilten Gewinnen, oder die nichtausgeschütteten Gewinne ganz oder teilweise aus in dem anderen Staat erzielten Gewinnen oder Einkünften bestehen.

Článek 11

Úroky

(1) Úroky mající zdroj v jednom smluvním státě a vyplácené osobě mající bydliště či sídlo v druhém smluvním státě mohou být zdaněny pouze v tomto druhém státě.

(2) Výraz „úroky“ použitý v tomto článku označuje příjem z veřejných půjček, z dlužních úpisů, i když jsou zajištěny zástavním právem na nemovitosti nebo poskytují právo na účast na zisku, a z pohledávek jakékoli povahy, jakož i všechny jiné příjmy, které jsou podle daňových předpisů státu, ve kterém je jejich zdroj, postaveny na roveň příjmu z půjček.

(3) Ustanovení odstavce 1 se nepoužije, jestliže příjemce úroků, který má bydliště či sídlo v jednom smluvním státě má v druhém smluvním státě, ve kterém mají úroky zdroj, stálou provozovnu a jestliže pohledávky, ze kterých jsou úroky placeny, skutečně patří k této stálé provozovně. V takovém případě se použijí ustanovení článku 7.

(4) Jestliže částka placených úroků, posuzováno se zřetelem k pohledávce, ze které jsou placeny, přesahuje v důsledku zvláštních vztahů existujících mezi dlužníkem a věřitelem nebo mezi oběma a třetí osobou částku, kterou by byl smluvil dlužník s věřitelem, kdyby nebylo takových vztahů, použijí se ustanovení tohoto článku jen na tuto naposledy zmíněnou částku. Částka úroků, která jí přesahuje, může být v tomto případě zdaněna podle právních předpisů každého smluvního státu a podle jiných ustanovení této smlouvy.

Článek 12

Licenční poplatky

(1) Licenční poplatky mající zdroj v jednom smluvním státě a placené osobě, která má bydliště či sídlo v druhém smluvním státě, mohou být zdaněny v tomto druhém státě.

(2) Tyto licenční poplatky mohou však být zdaněny ve smluvním státě, ve kterém je jejich zdroj, a to podle právních předpisů tohoto státu, avšak daň nesmí překročit 5 % hrubé částky licenčních poplatků.

(3) Výraz „licenční poplatky“ použitý v tomto článku označuje platy jakéhokoli druhu, placené za užití nebo za právo na užití autorských práv k dílu literárnímu, uměleckému nebo vědeckému včetně kinematografických filmů, patentů, ochranných známek, návrhů nebo modelů, plánů, tajných vzorců nebo postupů, nebo za užití nebo za právo na užití průmyslového, obchodního nebo vědeckého zařízení nebo za informace, které se vztahují na zkušenosti nabyté v oblasti průmyslové, obchodní nebo vědecké.

(4) Ustanovení odstavců 1 a 2 se nepoužijí, jestliže příjemce licenčních poplatků mající bydliště či sídlo v jednom smluvním státě má v druhém smluvním státě, ve kterém mají licenční poplatky zdroj, stálou provozovnu a jestliže práva nebo majetkové hodnoty, za které jsou licenční poplatky placeny, skutečně patří k této stálé provozovně. V takovém případě se použijí ustanovení článku 7.

(5) Jestliže částka placených licenčních poplatků, posuzováno se zřetelem k plnění, za které jsou placeny, přesahuje v důsledku zvláštních vztahů existujících mezi dlužníkem a věřitelem, nebo mezi oběma a třetí osobou částku, kterou by byl smluvil dlužník s věřitelem, kdyby nebylo takových vztahů,

gen vereinbart hätten, so wird dieser Artikel nur auf diesen letzten Betrag angewendet. In diesem Fall kann der übersteigende Betrag nach dem Recht jedes Vertragsstaats und unter Berücksichtigung der anderen Bestimmungen dieses Abkommens besteuert werden.

Artikel 13

Gewinne aus der Veräußerung von Vermögen

(1) Gewinne aus der Veräußerung unbeweglichen Vermögens im Sinne des Artikels 6 können in dem Vertragsstaat besteuert werden, in dem dieses Vermögen liegt.

(2) Gewinne aus der Veräußerung beweglichen Vermögens, das Betriebsvermögen einer Betriebsstätte darstellt, die ein Unternehmen eines Vertragsstaats in dem anderen Vertragsstaat hat, oder das zu einer festen Einrichtung gehört, über die eine in einem Vertragsstaat ansässige Person für die Ausübung einer selbständigen Arbeit in dem anderen Vertragsstaat verfügt, einschließlich derartiger Gewinne, die bei der Veräußerung einer solchen Betriebsstätte (allein oder zusammen mit dem übrigen Unternehmen) oder einer solchen festen Einrichtung erzielt werden, können in dem anderen Staat besteuert werden. Jedoch können Gewinne aus der Veräußerung des in Artikel 22 Absatz 3 genannten beweglichen Vermögens nur in dem Vertragsstaat besteuert werden, in dem dieses bewegliche Vermögen nach dem angeführten Artikel besteuert werden kann.

(3) Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen an einer in einem Vertragsstaat ansässigen Gesellschaft können in diesem Staat besteuert werden.

(4) Gewinne aus der Veräußerung des in den Absätzen 1, 2 und 3 nicht genannten Vermögens können nur in dem Vertragsstaat besteuert werden, in dem der Veräußerer ansässig ist.

Artikel 14

Selbständige Arbeit

(1) Einkünfte, die eine in einem Vertragsstaat ansässige Person aus einem freien Beruf oder aus sonstiger selbständiger Tätigkeit ähnlicher Art bezieht, können nur in diesem Staat besteuert werden, es sei denn, daß die Person für die Ausübung ihrer Tätigkeit in dem anderen Vertragsstaat regelmäßig über eine feste Einrichtung verfügt. Verfügt sie über eine solche feste Einrichtung, so können die Einkünfte in dem anderen Staat besteuert werden, jedoch nur insoweit, als sie dieser festen Einrichtung zugerechnet werden können.

(2) Der Ausdruck „freier Beruf“ umfaßt insbesondere die selbständig ausgeübte wissenschaftliche, literarische, künstlerische, erzieherische oder unterrichtende Tätigkeit sowie die selbständige Tätigkeit der Ärzte, Rechtsanwälte, Ingenieure, Architekten und Zahnärzte.

Artikel 15

Unselbständige Arbeit

(1) Vorbehaltlich der Artikel 16 bis 20 können Gehälter, Löhne und ähnliche Vergütungen, die eine in einem Vertragsstaat ansässige natürliche Person aus unselbständiger Arbeit bezieht, nur in diesem Staat besteuert werden, es sei denn, daß die Arbeit in dem anderen Vertragsstaat ausgeübt wird. Wird die Arbeit dort ausgeübt, so können die dafür bezogenen Vergütungen in diesem anderen Staat besteuert werden.

(2) Ungeachtet des Absatzes 1 können Vergütungen, die eine in einem Vertragsstaat ansässige natürliche Person für die in dem anderen Vertragsstaat ausgeübte unselbständige Arbeit bezieht, nur in dem erstgenannten Staat besteuert werden, wenn

použiji se ustanovení tohoto článku jen na tuto naposledy zmíněnou částku. Částka platů, která jí přesahuje, může být v tomto případě zdaněna podle právních předpisů každého smluvního státu a podle jiných ustanovení této smlouvy.

Článek 13

Zisky ze zcizení majetku

(1) Zisky ze zcizení nemovitěho majetku ve smyslu článku 6 mohou být zdaněny ve smluvním státě, ve kterém je takový majetek umístěn.

(2) Zisky ze zcizení movitého majetku, který je provozním majetkem stále provozovny, kterou má podnik jednoho smluvního státu v druhém smluvním státě, nebo movitého majetku příslušejícího ke stále základně, kterou osoba mající bydliště v jednom smluvním státě má v druhém smluvním státě za účelem výkonu nezávislého povolání, včetně takových zisků docílených ze zcizení takové stále provozovny (samotné nebo spolu s celým podnikem) nebo takové stále základny, mohou být zdaněny v tomto druhém státě. Avšak zisky ze zcizení movitého majetku uvedeného v článku 22 odstavec 3 mohou být zdaněny jen ve smluvním státě, ve kterém může být takový movitý majetek zdaněn podle ustanovení zmíněného článku.

(3) Zisky ze zcizení podílů na společnosti mající sídlo v jednom smluvním státě mohou být zdaněny v tomto státě.

(4) Zisky ze zcizení majetku, který není uveden v odstavcích 1, 2 a 3, mohou být zdaněny jen ve smluvním státě, ve kterém má zcizitel bydliště či sídlo.

Článek 14

Nezávislá povolání

(1) Příjem, který osoba mající bydliště v jednom smluvním státě pobírá ze svobodného povolání nebo jiné nezávislé činnosti podobné povahy, může být zdaněn jen v tomto státě, pokud tato osoba nemá pravidelně k dispozici v druhém smluvním státě stálou základnu k výkonu své činnosti. Jestliže má takovou stálou základnu, může být příjem zdaněn ve druhém státě, avšak pouze v rozsahu, v jakém jej lze přičítat této stále základně.

(2) Výraz „svobodné povolání“ zahrnuje obzvláště nezávislé činnosti vědecké, literární, umělecké, vychovatelské nebo učitelské, jakož i nezávislé činnosti lékařů, právníků, inženýrů, architektů a zubních lékařů.

Článek 15

Zaměstnání

(1) Platy, mzdy a jiné podobné odměny, které fyzická osoba mající bydliště v jednom smluvním státě pobírá z důvodu zaměstnání, mohou být s výhradou ustanovení článků 16 až 20 zdaněny jen v tomto státě, pokud zaměstnání není vykonáváno v druhém smluvním státě. Je-li tam zaměstnání vykonáváno, mohou být odměny přijaté za ně zdaněny v tomto druhém státě.

(2) Odměny, které fyzická osoba mající bydliště v jednom smluvním státě pobírá z důvodu zaměstnání vykonávaného v druhém smluvním státě, mohou být bez ohledu na ustanovení odstavce 1 zdaněny jen v prvně zmíněném státě, jestliže

- a) der Empfänger sich in dem anderen Staat insgesamt nicht länger als 183 Tage während des betreffenden Kalenderjahrs aufhält,
- b) die Vergütungen von einer Person oder für eine Person gezahlt werden, die nicht in dem anderen Staat ansässig ist, und
- c) die Vergütungen nicht von einer Betriebsstätte getragen werden, welche die Person, die die Vergütungen zahlt, in dem anderen Staat hat.

(3) Ungeachtet der vorstehenden Bestimmungen dieses Artikels können Vergütungen für unselbständige Arbeit, die an Bord eines Seeschiffs oder Luftfahrzeugs im internationalen Verkehr oder an Bord eines Schiffes, das der Binnenschifffahrt dient, ausgeübt wird, in dem Vertragsstaat besteuert werden, in dem sich der Ort der tatsächlichen Geschäftsleitung des Unternehmens befindet.

Artikel 16

Aufsichtsrats- und Verwaltungsratsvergütungen

Aufsichtsrats- oder Verwaltungsratsvergütungen und ähnliche Zahlungen, die eine in einem Vertragsstaat ansässige Person in ihrer Eigenschaft als Mitglied des Aufsichts- oder Verwaltungsrats einer Gesellschaft bezieht, die in dem anderen Vertragsstaat ansässig ist, können in dem anderen Staat besteuert werden.

Artikel 17

Künstler und Sportler

(1) Ungeachtet der Artikel 14 und 15 können Einkünfte, die berufsmäßige Künstler, wie Bühnen-, Film-, Rundfunk- oder Fernsehkünstler und Musiker, sowie Sportler aus ihrer in dieser Eigenschaft persönlich ausgeübten Tätigkeit beziehen, in dem Vertragsstaat besteuert werden, in dem sie diese Tätigkeit ausüben.

(2) Fließen Einkünfte aus der persönlichen Tätigkeit eines Künstlers oder Sportlers nicht dem Künstler oder Sportler selbst, sondern einer anderen Person zu, so können die Einkünfte ungeachtet der Artikel 7, 14 und 15 in dem Staat besteuert werden, in dem die Tätigkeit des Künstlers oder Sportlers ausgeübt wird.

(3) Abweichend von den Absätzen 1 und 2 können die dort genannten Einkünfte in dem Staat, in dem die Tätigkeit des Künstlers oder Sportlers ausgeübt wird, nicht besteuert werden, wenn der Künstler oder Sportler im Rahmen des von den Regierungen der Vertragsstaaten vereinbarten Kulturaustausches auftritt.

Artikel 18

Ausübung öffentlicher Funktionen

(1) Vergütungen, einschließlich der Ruhegehälter, die von einem Vertragsstaat oder einer seiner Gebietskörperschaften unmittelbar oder aus einem von diesem Staat oder der Gebietskörperschaft errichteten Sondervermögen an eine natürliche Person für die diesem Staat oder der Gebietskörperschaft in Ausübung öffentlicher Funktionen erbrachten Dienste gewährt werden, können in diesem Staat besteuert werden. Dies gilt jedoch nicht, wenn die Vergütungen an Personen gezahlt werden, die in dem anderen Staat ständig ansässig sind.

(2) Auf Vergütungen oder Ruhegehälter für Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit einer kaufmännischen oder gewerblichen Tätigkeit eines der Vertragsstaaten oder einer seiner Gebietskörperschaften erbracht werden, finden die Artikel 15, 16 und 19 Anwendung.

- a) příjemce se nezdržuje v druhém státě během příslušného kalendářního roku déle než 183 dnů,
- b) odměny jsou vypláceny osobou nebo za osobu, která nemá bydliště či sídlo v tomto druhém státě, a
- c) odměny nejdou k tíži stálé provozovny, kterou má osoba, která odměny platí, v tomto druhém státě.

(3) Nehledě na předchozí ustanovení tohoto článku, mohou být odměny pobírané z důvodu zaměstnání vykonávaného na palubě námořní lodi nebo letadla v mezinárodní dopravě nebo na palubě člunu používaného ve vnitrozemské plavbě zdaněny ve smluvním státě, ve kterém je místo skutečného vedení podniku.

Článek 16

Tantiemy

Odměny členů dozorčí a správní rady a podobné platy, které osoba mající bydliště v jednom smluvním státě pobírá jako člen dozorčí nebo správní rady společnosti, která má sídlo v druhém smluvním státě, mohou být zdaněny v tomto druhém státě.

Článek 17

Umělci a sportovci

(1) Příjem, který pobírají umělci z povolání, jako divadelní, filmoví, rozhlasoví nebo televizní umělci a hudebníci jakož i sportovci z této své osobní činnosti, může být bez ohledu na ustanovení článků 14 a 15 zdaněn ve smluvním státě, ve kterém jsou tyto činnosti vykonávány.

(2) Jestliže příjem z této osobní činnosti umělce nebo sportovce nepřipadá umělci nebo sportovci samotnému, nýbrž jiné osobě, může být příjem bez ohledu na ustanovení článku 7, 14, a 15 zdaněn ve státě, ve kterém se vykonává činnost umělce nebo sportovce.

(3) Příjem uvedený v odstavcích 1 a 2 nemůže být odchýlně od ustanovení těchto odstavců zdaněn ve státě, ve kterém se vykonává činnost umělce nebo sportovce, jestliže umělec nebo sportovec vystupuje v rámci kulturní výměny dohodnuté mezi vládami smluvních států.

Článek 18

Vejřejné funkce

(1) Platy včetně penzí, které jsou vypláceny některým smluvním státem nebo územní korporací tohoto státu přímo nebo z fondu zřízeného tímto státem nebo touto územní korporací fyzické osobě za služby prokázané tomuto státu nebo této územní korporaci při výkonu veřejných funkcí, mohou být zdaněny v tomto státě. Toto ustanovení se však nepoužije, jestliže se odměny vyplácejí osobám, které mají v druhém státě stálé bydliště.

(2) Na platy nebo penze za služby, které byly prokázány v souvislosti s obchodní nebo průmyslovou činností smluvního státu nebo jeho územní korporace, se použijí ustanovení článků 15, 16 a 19.

Artikel 19
Ruhegehälter

Vorbehaltlich des Artikels 18 Absatz 1 können Ruhegehälter und ähnliche Vergütungen, die einer in einem Vertragsstaat ansässigen Person für frühere unselbständige Arbeit gezahlt werden, nur in diesem Staat besteuert werden.

Artikel 20
Lehrer, Studenten und andere
in der Ausbildung stehende Personen

(1) Hochschullehrer oder Lehrer, die in einem Vertragsstaat ansässig sind oder unmittelbar vorher dort ansässig waren und die sich für höchstens zwei Jahre zwecks fortgeschrittener Studien oder Forschungsarbeiten oder zwecks Ausübung einer Lehrtätigkeit an einer anerkannten Universität, Hochschule oder anderen ähnlichen, nicht auf Gewinnerzielung gerichteten Anstalt in den anderen Vertragsstaat begeben, werden in dem anderen Staat mit ihren Vergütungen für diese Arbeit nicht besteuert, vorausgesetzt, daß sie diese Vergütungen von außerhalb dieses anderen Staates beziehen.

(2) Ist eine natürliche Person in einem Vertragsstaat ansässig, unmittelbar bevor sie sich in den anderen Vertragsstaat begibt, und hält sie sich in dem anderen Staat lediglich als Student einer Universität, Hochschule, Schule oder anderen ähnlichen Lehranstalt dieses anderen Staates oder als Lehrling (in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich der Volontäre oder Praktikanten) vorübergehend auf, so ist sie vom Tag ihrer ersten Ankunft in dem anderen Staat im Zusammenhang mit diesem Aufenthalt von der Steuer dieses anderen Staates hinsichtlich aller für ihren Unterhalt, ihre Erziehung oder ihre Ausbildung bestimmten Zahlungen, die sie von außerhalb dieses anderen Staates erhält, befreit.

(3) Ist eine natürliche Person in einem Vertragsstaat ansässig, unmittelbar bevor sie sich in den anderen Vertragsstaat begibt, und hält sie sich in dem anderen Staat lediglich zum Studium, zur Forschung oder zur Ausbildung als Empfänger eines Zuschusses, Unterhaltsbeitrags oder Stipendiums einer wissenschaftlichen, pädagogischen, religiösen oder mildtätigen Organisation vorübergehend auf, so ist sie während der Dauer von höchstens zwei Jahren vom Tag ihrer ersten Ankunft in dem anderen Staat im Zusammenhang mit diesem Aufenthalt von der Steuer dieses anderen Staates befreit hinsichtlich

- a) dieses Zuschusses, Unterhaltsbeitrags oder Stipendiums und
- b) aller für ihren Unterhalt, ihre Erziehung oder ihre Ausbildung bestimmten Zahlungen, die sie von außerhalb dieses anderen Staates erhält.

Artikel 21
Nicht ausdrücklich erwähnte Einkünfte

Die in den vorstehenden Artikeln nicht ausdrücklich erwähnten Einkünfte einer in einem Vertragsstaat ansässigen Person können nur in diesem Staat besteuert werden.

Artikel 22
Vermögen

(1) Unbewegliches Vermögen im Sinne des Artikels 6 Absatz 2 kann in dem Vertragsstaat besteuert werden, in dem dieses Vermögen liegt.

(2) Bewegliches Vermögen, das Betriebsvermögen einer Betriebsstätte eines Unternehmens darstellt oder das zu einer

Článek 19
Penze

Penze a podobné platy poukazované z důvodu dřívějšího zaměstnání osobě, která má bydliště v některém smluvním státě, podléhají s výhradou ustanovení článku 18 odstavec 1 zdanění pouze v tomto státě.

Článek 20

Učitelé, studenti a jiné osoby, které získávají vzdělání

(1) Vysokoškolští a jiní učitelé, kteří mají v jednom smluvním státě bydliště, nebo měli v jednom smluvním státě bydliště bezprostředně před tím, než se odebrali do druhého smluvního státu, aby tam nejdéle po dobu dvou roků pokračovali ve studiu nebo výzkumu nebo aby tam vyučovali na uznávané univerzitě, vysoké škole nebo na jiném podobném ústavu, který nesleduje výdělečné cíle, nebudou v tomto druhém státě podrobeni dani z odměn za tuto práci, pokud pobírají tyto odměny z míst mimo tento druhý stát.

(2) Jestliže fyzická osoba má bydliště v jednom smluvním státě bezprostředně před tím, než odejde do druhého smluvního státu, a jestliže se v tomto druhém státě zdržuje přechodně pouze jako student na univerzitě, vysoké nebo jiné škole nebo na podobném vzdělávacím ústavu tohoto druhého státu nebo jako učeň (ve Spolkové republice Německo také jako volontér nebo praktikant), je osvobozena ode dne svého prvního příchodu do druhého státu v souvislosti s tímto pobytem od daně tohoto druhého státu ze všech úhrad z míst mimo tento druhý stát, určených na její výživu, výchovu nebo vzdělání.

(3) Jestliže fyzická osoba má bydliště v jednom smluvním státě bezprostředně před tím, než odejde do druhého smluvního státu, a jestliže se přechodně zdržuje v tomto druhém státě pouze za účelem studia, výzkumu nebo vzdělání jako příjemce podpory, příspěvku na výživu nebo stipendia vědecké, vychovatelské, náboženské nebo dobročinné organizace, je nejdéle po dobu dvou roků ode dne svého prvního příchodu osvobozena v tomto druhém státě v souvislosti s tímto pobytem od daně tohoto druhého státu:

- a) z této podpory, příspěvku na výživu nebo stipendia a
- b) ze všech úhrad z míst mimo tento druhý stát, určených na její výživu, výchovu nebo vzdělání.

Článek 21
Příjmy výslovně neuvedené

Příjmy osoby mající bydliště či sídlo v některém smluvním státě, které nejsou výslovně uvedeny v předchozích člancích, mohou být zdaněny jen v tomto státě.

Článek 22
Majetek

(1) Nemovitý majetek ve smyslu článku 6 odstavec 2 může být zdaněn ve smluvním státě, ve kterém je takový majetek umístěn.

(2) Movitý majetek, který je provozním majetkem stále provozovny podniku nebo přísluší ke stále základně, která

der Ausübung eines freien Berufs dienenden festen Einrichtung gehört, kann in dem Vertragsstaat besteuert werden, in dem sich die Betriebstätte oder die feste Einrichtung befindet.

(3) Seeschiffe und Luftfahrzeuge im internationalen Verkehr und Schiffe, die der Binnenschifffahrt dienen, sowie bewegliches Vermögen, das dem Betrieb dieser Schiffe und Luftfahrzeuge dient, können nur in dem Vertragsstaat besteuert werden, in dem sich der Ort der tatsächlichen Geschäftsleitung des Unternehmens befindet.

(4) Alle anderen Vermögensteile einer in einem Vertragsstaat ansässigen Person können nur in diesem Staat besteuert werden.

Artikel 23

Beseitigung der Doppelbesteuerung

(1) Bei einer in der Bundesrepublik Deutschland ansässigen Person wird die Steuer wie folgt festgesetzt:

- a) Soweit nicht Buchstabe b anzuwenden ist, werden die Einkünfte aus Quellen innerhalb der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik und die in der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik gelegenen Vermögenswerte, die nach diesem Abkommen in der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik besteuert werden können, von der Bemessungsgrundlage für die Steuer der Bundesrepublik Deutschland ausgenommen. Die Bundesrepublik Deutschland wird jedoch die so ausgenommenen Einkünfte und Vermögenswerte bei der Festsetzung des Steuersatzes berücksichtigen. Auf Dividenden ist Satz 1 nur anzuwenden, wenn die Dividenden einer in der Bundesrepublik Deutschland ansässigen Kapitalgesellschaft von einer in der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik ansässigen Gesellschaft gezahlt werden, deren stimmberechtigte Anteile zu mindestens 25 vom Hundert der erstgenannten Gesellschaft gehören. Von der Bemessungsgrundlage für die Steuer der Bundesrepublik Deutschland werden ebenfalls Beteiligungen ausgenommen, deren Dividenden nach dem vorstehenden Satz von der Steuerbemessungsgrundlage ausgenommen sind oder bei Zahlung auszunehmen wären.
- b) Die Steuer, die nach dem Recht der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik und in Übereinstimmung mit diesem Abkommen für die folgenden, aus Quellen innerhalb der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik stammenden Einkünfte gezahlt wird, wird unter Beachtung der Vorschriften des Steuerrechts der Bundesrepublik Deutschland über die Anrechnung ausländischer Steuern auf die von diesen Einkünften in der Bundesrepublik Deutschland erhobene Steuer angerechnet:
1. Dividenden, die nicht unter Buchstabe a fallen,
 2. Lizenzgebühren im Sinne des Artikels 12,
 3. Einkünfte im Sinne des Artikels 13 Absatz 3,
 4. Einkünfte im Sinne des Artikels 16,
 5. Einkünfte im Sinne des Artikels 17.
- c) Buchstabe a gilt für Gewinne, die einer in der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik gelegenen Betriebstätte zugerechnet werden können, und für das Vermögen, das Betriebsvermögen einer solchen Betriebstätte darstellt, sowie für Dividenden, die von einer in der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik ansässigen Gesellschaft gezahlt werden, und für die Beteiligung an einer solchen Gesellschaft nur dann, wenn die Betriebstätte oder die Gesellschaft, an der die Beteiligung besteht, ihre Einnahmen ausschließlich oder fast ausschließlich aus folgenden innerhalb der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik ausgeübten Tätigkeiten bezieht: Herstellung oder Verkauf von Gütern oder Waren, technische Dienstleistung oder Bank- bzw. Versicherungsgeschäfte. Sind diese Voraussetzungen nicht erfüllt,

slouží k výkonu svobodného povolání, může být zdaněn ve smluvním státě, ve kterém je umístěna stálá provozovna nebo stála základna.

(3) Námořní lodi a letadla používané v mezinárodní dopravě a čluny používané ve vnitrozemské plavbě jakož i i movitosti sloužící k provozování takových lodí, člunů a letadel mohou být zdaněny jen ve smluvním státě, ve kterém je umístěno skutečné vedení podniku.

(4) Všechny ostatní části majetku osoby mající bydliště či sídlo v některém smluvním státě mohou být zdaněny jen v tomto státě.

Článek 23

Vyloučení dvojího zdanění

(1) Osobě, která má bydliště či sídlo ve Spolkové republice Německo, se daň stanoví takto:

- a) Pokud se nepoužije ustanovení písmene b), vyjmou se příjmy ze zdrojů v Československé socialistické republice a majetkové hodnoty ležící v Československé socialistické republice, které mohou být podle této smlouvy zdaněny v Československé socialistické republice, ze základu pro vyměření daně Spolkové republiky Německo. Spolková republika Německo však vezme ohled na takto vyňaté příjmy a majetkové hodnoty při stanovení daňové sazby. Na dividendy se první věta použije jen tehdy, jestliže dividendy jsou vypláceny kapitálové společnosti mající sídlo ve Spolkové republice Německo společností mající sídlo v Československé socialistické republice a jestliže alespoň 25 % podílů této společnosti spojených s hlasovacím právem patří první zmíněné společnosti. Ze základu pro vyměření daně Spolkové republiky Německo se rovněž vyjmou účasti, jejichž dividendy se vyjímají z daňového základu podle předchozí věty nebo by se měly ze základu daně vyjmout při výplatě.
- b) Daň, která se platí podle právních předpisů Československé socialistické republiky a v souladu s touto smlouvou z dále uvedených příjmů ze zdrojů v Československé socialistické republice, se započte na daň vybíranou z těchto příjmů ve Spolkové republice Německo podle daňových předpisů Spolkové republiky Německo o započítání zahraničních daní:
1. z dividend, které nespádají pod ustanovení písmene a),
 2. z licenčních poplatků ve smyslu článku 12,
 3. z příjmů ve smyslu článku 13 odstavce 3,
 4. z příjmů ve smyslu článku 16,
 5. z příjmů ve smyslu článku 17.
- c) Ustanovení písmene a) se vztahuje na zisky, které mohou být přičteny stálé provozovně umístěné v Československé socialistické republice, a na majetek, který je provozním majetkem takové stálé provozovny, jakož i na dividendy, které jsou vypláceny společností mající sídlo v Československé socialistické republice a na účast na takové společnosti jen tehdy, jestliže stálá provozovna nebo společnost, na niž je účast, pobírá své příjmy výhradně nebo téměř výhradně z dále uvedených činností vykonávaných v Československé socialistické republice: z výroby nebo prodeje zboží, technických služeb nebo bankovních případně pojišťovacích obchodů. Jestliže nejsou tyto předpoklady splněny, použijí se ustanovení uvedená pod písmenem b). Také při zdanění majetku se daň vybraná ve shodě s touto smlouvou v Československé socialistické

ist Buchstabe b anzuwenden. Auch bei der Besteuerung des Vermögens ist die in Übereinstimmung mit dem Abkommen in der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik erhobene Steuer von den in der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik gelegenen Vermögenswerten nach Maßgabe der Vorschriften des Steuerrechts der Bundesrepublik Deutschland über die Anrechnung ausländischer Steuern auf die in der Bundesrepublik Deutschland erhobene Steuer anzurechnen.

(2) Bei einer in der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik ansässigen Person wird die Steuer wie folgt festgesetzt:

- a) Die aus der Bundesrepublik Deutschland stammenden Einkünfte – mit Ausnahme der unter Buchstabe b fallenden Einkünfte – und die in der Bundesrepublik Deutschland gelegenen Vermögenswerte, die nach diesem Abkommen in der Bundesrepublik Deutschland besteuert werden dürfen, sind in der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik von der Besteuerung ausgenommen. Die Tschechoslowakische Sozialistische Republik darf aber bei der Festsetzung der Steuer für das übrige Einkommen oder das übrige Vermögen dieser Person den Steuersatz anwenden, der anzuwenden wäre, wenn die betreffenden Einkünfte oder das betreffende Vermögen nicht von der Besteuerung ausgenommen wären.
- b) Bei der Festsetzung der tschechoslowakischen Steuern werden die aus der Bundesrepublik Deutschland stammenden Einkünfte, die nach den Artikeln 10, 12, 13 Absatz 3, 16 und 17 in der Bundesrepublik Deutschland besteuert werden dürfen, in die Bemessungsgrundlage einbezogen. Die in der Bundesrepublik Deutschland nach den Artikeln 10, 12, 13 Absatz 3, 16 und 17 gezahlte Steuer wird auf die von diesen Einkünften in der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik erhobene Steuer angerechnet. Der anzurechnende Betrag darf aber den Teil der vor der Anrechnung ermittelten Steuer nicht übersteigen, der anteilig auf diese in der Bundesrepublik Deutschland steuerpflichtigen Einkünfte entfällt.

Artikel 24

Gleichbehandlung

(1) Ein Vertragsstaat darf bei Personen, die in dem anderen Vertragsstaat ansässig sind, keine Besteuerung vornehmen, die er bei Personen, die in einem dritten Staat ansässig sind, mit dem er kein Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung hat, nicht vornehmen würde.

(2) Die Besteuerung einer Betriebstätte, die ein Unternehmen eines Vertragsstaats in dem anderen Vertragsstaat hat, darf in dem anderen Staat nicht ungünstiger sein als die Besteuerung von Unternehmen des anderen Staates, die die gleiche Tätigkeit ausüben.

Diese Bestimmung ist nicht so auszulegen, als verpflichte sie einen Vertragsstaat, den in dem anderen Vertragsstaat ansässigen Personen Steuerfreibeträge, -vergünstigungen und -ermäßigungen auf Grund des Personenstands oder der Familienlasten oder sonstiger persönlicher Umstände zu gewähren, die er den in seinem Gebiet ansässigen Personen gewährt.

(3) Die Unternehmen eines Vertragsstaats, deren Kapital ganz oder teilweise, unmittelbar oder mittelbar, einer in dem anderen Vertragsstaat ansässigen Person oder mehreren solchen Personen gehört oder ihrer Kontrolle unterliegt, dürfen in dem erstgenannten Vertragsstaat weder einer Besteuerung noch einer damit zusammenhängenden Verpflichtung unterworfen werden, die anders oder belastender sind als die Besteuerung und die damit zusammenhängenden Verpflichtungen, denen andere ähnliche Unternehmen des erstgenannten Staates unterworfen sind oder unterworfen werden können.

(4) In diesem Artikel bedeutet der Ausdruck „Besteuerung“ Steuern jeder Art und Bezeichnung.

republice z majetkových hodnot umístěných v Československé socialistické republice započte na daň vybíranou ve Spolkové republice Německa podle daňových předpisů Spolkové republiky Německa o započtení zahraničních daní.

(2) Osobě, která má bydliště či sídlo v Československé socialistické republice, se daň stanoví takto:

- a) Příjmy pocházející ze Spolkové republiky Německa – s výjimkou přímů spadajících pod ustanovení písmene b) – a majetkové hodnoty umístěné ve Spolkové republice Německa, které mohou být zdaněny podle této smlouvy ve Spolkové republice Německa, se v Československé socialistické republice vyjmají ze zdanění. Československá socialistická republika však může při stanovení daně z ostatního příjmu nebo z ostatního majetku této osoby použít sazbu daně, která by se použila, kdyby příslušný příjem nebo příslušný majetek nebyl ze zdanění vyňat.
- b) Při vyměřování československých daní se do daňového základu zahrnou příjmy ze Spolkové republiky Německa, které podle článků 10, 12, 13 odstavce 3, 16 a 17 mohou být zdaněny ve Spolkové republice Německa. Daň zaplacená ve Spolkové republice Německa podle článků 10, 12, 13 odstavce 3, 16 a 17 se započte na daň vybíranou v Československé socialistické republice z těchto příjmů. Částka, která se započte, však nemůže překročit takovou část daně vypočtené před započtením, která poměrně připadá na tyto příjmy podléhající zdanění ve Spolkové republice Německa.

Článek 24

Zásada rovného nakládání

(1) Smluvní stát nesmí uložit osobám, které mají v druhém smluvním státě bydliště či sídlo, žádné daně, které by neuložil osobám, které mají bydliště či sídlo v třetím státě, s nímž neuzavřel smlouvu o zamezení dvojího zdanění.

(2) Zdanění stálé provozovny, kterou podnik jednoho smluvního státu má v druhém smluvním státě, se neprovede v tomto druhém státě způsobem méně příznivým než zdanění podniků tohoto druhého státu, které vykonávají tutéž činnost.

Toto ustanovení nebude vykládáno jako závazek jednoho smluvního státu, aby přiznal osobám majícím bydliště v druhém smluvním státě daňová osvobození, úlevy a snížení daně z důvodů osobního stavu nebo povinností k rodině nebo z jiných osobních důvodů, které přiznává osobám, které na jeho území mají bydliště.

(3) Podniky jednoho smluvního státu, jejichž jmění je zcela nebo zčásti, přímo nebo nepřímo vlastněno nebo kontrolováno osobou nebo osobami majícími bydliště či sídlo v druhém smluvním státě, nesmí být podrobeny v prvně zmíněném smluvním státě žádnému zdanění nebo povinností s ním spojeným, které by byly jiné nebo tíživější než zdanění a s ním spojené povinnosti, kterým jsou nebo mohou být podrobeny jiné podobné podniky tohoto prvně zmíněného státu.

(4) Výraz „zdanění“ označuje v tomto článku daně jakéhokolli druhu a pojmenování.

Artikel 25**Verständigungsverfahren**

(1) Ist eine in einem Vertragsstaat ansässige Person der Auffassung, daß die Maßnahmen eines Vertragsstaats oder beider Vertragsstaaten für sie zu einer Besteuerung geführt haben oder führen werden, die diesem Abkommen nicht entspricht, so kann sie unbeschadet der nach innerstaatlichem Recht dieser Staaten vorgesehenen Rechtsbehelfe ihren Fall der zuständigen Behörde des Vertragsstaats unterbreiten, in dem sie ansässig ist.

(2) Hält diese zuständige Behörde die Einwendung für begründet und ist sie selbst nicht in der Lage, eine befriedigende Lösung herbeizuführen, so wird sie sich bemühen, den Fall durch Verständigung mit der zuständigen Behörde des anderen Vertragsstaats so zu regeln, daß eine dem Abkommen nicht entsprechende Besteuerung vermieden wird.

(3) Die zuständigen Behörden der Vertragsstaaten werden sich bemühen, Schwierigkeiten oder Zweifel, die bei der Auslegung oder Anwendung des Abkommens entstehen, in gegenseitigem Einvernehmen zu beseitigen. Sie können auch gemeinsam darüber beraten, wie eine Doppelbesteuerung in Fällen, die in dem Abkommen nicht behandelt sind, vermieden werden kann.

(4) Die zuständigen Behörden der Vertragsstaaten können für die Zwecke der Anwendung dieses Abkommens unmittelbar miteinander verkehren.

Artikel 26**Austausch von Informationen**

(1) Die zuständigen Behörden der Vertragsstaaten werden gegenseitig die zur Durchführung dieses Abkommens erforderlichen Informationen austauschen. Alle so ausgetauschten Informationen sind geheimzuhalten und dürfen nur solchen Personen oder Behörden mitgeteilt werden, die mit der Veranlagung und Erhebung der unter dieses Abkommen fallenden Steuern befaßt sind.

(2) Absatz 1 ist auf keinen Fall so auszulegen, als verpflichte er einen der Vertragsstaaten,

- a) Verwaltungsmaßnahmen durchzuführen, die von den Gesetzen oder der Verwaltungspraxis dieses oder des anderen Vertragsstaats abweichen,
- b) Angaben zu übermitteln, die nach den geltenden Gesetzen oder im üblichen Verwaltungsverfahren dieses oder des anderen Vertragsstaats nicht beschaffbar sind,
- c) Informationen zu erteilen, die ein Handels-, Geschäfts- oder Berufsgeheimnis oder ein Geschäftsverfahren preisgeben würden oder deren Erteilung der öffentlichen Ordnung widerspräche.

Artikel 27**Mitglieder diplomatischer Missionen und konsularischer Vertretungen**

Dieses Abkommen berührt nicht die steuerlichen Vorrechte, die den Mitgliedern diplomatischer Missionen und konsularischer Vertretungen nach den allgemeinen Regeln des Völkerrechts oder auf Grund besonderer Vereinbarungen zustehen.

Artikel 28**Berlin(West)-Klausel**

Entsprechend dem Vier-Mächte-Abkommen vom 3. September 1971 wird dieses Abkommen in Übereinstimmung mit den festgelegten Verfahren auf Berlin (West) ausgedehnt.

Článek 25**Řešení případů cestou dohody**

(1) Jestliže se osoba mající bydliště či sídlo v některém smluvním státě domnívá, že opatření učiněná jedním nebo oběma smluvními státy přivodila nebo přivodí pro ni zdanění, které není v souladu s touto smlouvou, může nezávisle na opravných prostředcích, které poskytuje vnitrostátní zákonodárství těchto států, předložit svůj případ příslušnému úřadu smluvního státu, ve kterém má bydliště či sídlo.

(2) Jestliže bude příslušný úřad považovat námitku za oprávněnou a nebude-li sám s touto najít uspokojivé řešení, bude se snažit, aby otázku upravil dohodou s příslušným úřadem druhého smluvního státu tak, aby se vyloučilo zdanění, které není ve shodě s touto smlouvou.

(3) Příslušné úřady smluvních států se budou snažit vyřešit vzájemnou dohodou obtíže nebo pochybnosti, které mohou vzniknout při výkladu nebo aplikaci této smlouvy. Mohou se také vzájemně poradit za účelem vyloučení dvojího zdanění v případech, které nejsou upraveny touto smlouvou.

(4) Příslušné úřady smluvních států mohou vejit v přímý styk za účelem aplikace této smlouvy.

Článek 26**Výměna informací**

(1) Příslušné úřady smluvních států si budou vzájemně vyměňovat informace nutné pro provádění této smlouvy. Všechny informace takto vyměněné musí být udržovány v tajnosti a mohou být sděleny jen osobám nebo úřadům pověřeným vyměňováním a vybíráním daní, které jsou předmětem této smlouvy.

(2) Ustanovení odstavce 1 nebudou v žádném případě vykládána tak, že ukládají jednomu ze smluvních států povinnost:

- a) provést administrativní opatření, která by byla v rozporu s právními předpisy nebo správní praxí tohoto nebo druhého smluvního státu;
- b) sdělit údaje, které by nemohly být dosaženy na základě platných předpisů nebo v normálním administrativním řízení tohoto nebo druhého smluvního státu;
- c) poskytnout informace, které by odhalily obchodní, podnikové nebo pracovní tajemství nebo obchodní jednání, nebo jejichž sdělení by bylo v rozporu s veřejným pořádkem.

Článek 27**Členové diplomatických misí a konzulárních úřadů**

Tato smlouva se nedotýká daňových výsad, které přísluší členům diplomatických misí a konzulárních úřadů podle obecných pravidel mezinárodního práva nebo na základě zvláštních dohod.

Článek 28**Doložka o Berlínu (Západním)**

Podle Čtyřstranné dohody z 3. září 1971 se tato smlouva v souladu se stanovenými procedurami rozšiřuje na Berlín (Západní).

Artikel 29
Inkrafttreten

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht werden.

(2) Dieses Abkommen tritt dreißig Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft und ist in beiden Vertragsstaaten anzuwenden:

- a) auf die Steuern, die für den Veranlagungszeitraum, der auf das Jahr folgt, in dem das Abkommen in Kraft getreten ist, und für die folgenden Veranlagungszeiträume erhoben werden;
- b) auf die im Abzugsweg erhobenen Steuern von Erträgen, die nach dem 31. Dezember des Jahres, in dem das Abkommen in Kraft getreten ist, gezahlt werden.

Artikel 30
Außerkräfttreten

Dieses Abkommen bleibt auf unbestimmte Zeit in Kraft, jedoch kann jeder der Vertragsstaaten bis zum 30. Juni eines jeden Kalenderjahrs nach Ablauf von fünf Jahren seit dem Ende des Kalenderjahrs des Inkrafttretens das Abkommen gegenüber dem anderen Vertragsstaat auf diplomatischem Wege schriftlich kündigen. In diesem Fall ist das Abkommen in beiden Vertragsstaaten nicht mehr anzuwenden:

- a) auf die Steuern, die für das Veranlagungsjahr, das auf das Veranlagungsjahr folgt, in dem die Kündigung ausgesprochen wird, und für die folgenden Veranlagungsjahre erhoben werden;
- b) auf die im Abzugsweg erhobenen Steuern von Erträgen, die nach dem 31. Dezember des Kündigungsjahrs gezahlt werden.

Geschehen zu Prag am 19. Dezember 1980 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Článek 29
Nabytí platnosti

(1) Tato smlouva podléhá ratifikaci. Ratifikační listiny budou vyměněny v Bonnu co nejdříve.

(2) Tato smlouva nabude platnosti třicátý den po výměně ratifikačních listin a bude se v obou smluvních státech aplikovat:

- a) na daně, které se vybírají za zdaňovací období, které následuje po roce, ve kterém smlouva nabyla platnosti, a za další zdaňovací období,
- b) na daně vybírané srážkou z výnosů placených po 31. prosinci roku, ve kterém smlouva nabyla platnosti.

Článek 30
Vypověď

Tato smlouva se sjednává na neurčitou dobu, avšak kterýkoli ze smluvních států ji může vypovědět písemně diplomatickou cestou vždy do 30. června kalendářního roku následujícího po uplynutí pěti let od konce kalendářního roku, ve kterém smlouva nabyla platnosti. V takovém případě se smlouva v obou státech již nepoužije:

- a) na daně, které se vybírají za daňový rok, který následuje po daňovém roce, ve kterém byla dána výpověď, a za následující daňové roky,
- b) na daně vybírané srážkou z výnosů placených po 31. prosinci roku, ve kterém byla dána výpověď.

Dáno v Praze dne 19. prosince 1980 ve dvou vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkovou republiku Německa
Hans-Dietrich Genscher

Für die Tschechoslowakische Sozialistische Republik
Za Československou socialistickou republiku
Chňoupek

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens
über die Unterhaltung gewisser Leuchtfeuer im Roten Meer
Vom 11. November 1982

Das Internationale Übereinkommen über die Unterhaltung gewisser Leuchtfeuer im Roten Meer vom 20. Februar 1962 (BGBl. 1967 II S. 828) ist nach seinem Artikel 9 Abs. 3 für

China	am	6. Juni 1979
Kuwait	am	17. Dezember 1979
Portugal	am	16. September 1982

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 21. Oktober 1980 (BGBl. II S. 1407).

Bonn, den 11. November 1982

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Kenia
über Finanzielle Zusammenarbeit
Vom 12. November 1982

In Nairobi ist am 1. Oktober 1982 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Kenia über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 8

am 1. Oktober 1982
in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 12. November 1982

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Dr. Arnolds

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Kenia
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Kenia –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kenia,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Kenia beizutragen,

unter Bezugnahme auf die Verhandlungen vom 26. Januar bis 5. Februar 1982 und das Verhandlungsprotokoll vom 5. Februar 1982 –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Kenia, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main, für das Vorhaben „Zentralwerkstatt für das Ministry of Water Development“ ein Darlehen bis zu 13 000 000,- DM (in Worten: dreizehn Millionen Deutsche Mark) zu erhalten.

(2) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Republik Kenia zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Darlehen oder Finanzierungsbeiträge zur Vorbereitung oder Finanzierungsbeiträge für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung des unter Absatz 1 genannten Vorhabens von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung. Finanzierungsbeiträge für Vorbereitungs- und Begleitmaßnahmen werden in Darlehen umgewandelt, wenn sie nicht für solche Maßnahmen verwendet werden.

Artikel 2

Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrages sowie die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird,

bestimmt der zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger des Darlehens zu schließende Vertrag, der den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegt.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Kenia stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung des in Artikel 2 erwähnten Vertrages in Kenia erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Kenia überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in dem deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Lieferungen und Leistungen für Vorhaben, die aus dem Darlehen finanziert werden, sind national öffentlich auszusprechen, soweit nicht im Einzelfall etwas Abweichendes festgelegt wird.

Artikel 6

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

Artikel 7

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Kenia innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 8

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Nairobi am 1. Oktober 1982 in zwei Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
J. v. Vacano

Für die Regierung der Republik Kenia
Magugu

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 144
der Internationalen Arbeitsorganisation
über dreigliedrige Beratungen zur Förderung
der Durchführung internationaler Arbeitsnormen**

Vom 12. November 1982

Das Übereinkommen Nr. 144 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 21. Juni 1976 über dreigliedrige Beratungen zur Förderung der Durchführung internationaler Arbeitsnormen (BGBl. 1979 II S. 1057) ist nach seinem Artikel 8 Abs. 3 für

Nicaragua am 1. Oktober 1982

in Kraft getreten; es wird ferner für

Ägypten am 25. März 1983

Frankreich am 8. Juni 1983

mit Erstreckung auf die Übersee-Departements
Französisch-Guayana, Guadeloupe, Martinique,
Réunion, St. Pierre und Miquelon

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 15. September 1982 (BGBl. II S. 863).

Bonn, den 12. November 1982

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 150
der Internationalen Arbeitsorganisation
über die Arbeitsverwaltung: Rolle, Aufgaben, Aufbau**

Vom 12. November 1982

Das Übereinkommen Nr. 150 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 26. Juni 1978 über die Arbeitsverwaltung: Rolle, Aufgaben, Aufbau (BGBl. 1980 II S. 1254) wird nach seinem Artikel 12 Abs. 3 für

Guinea am 8. Juni 1983

Mexiko am 10. Februar 1983

Spanien am 3. März 1983

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 15. September 1982 (BGBl. II S. 863).

Bonn, den 12. November 1982

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Übereinkommen Nr. 17, 18, 19, 100 und 111
der Internationalen Arbeitsorganisation**

Vom 15. November 1982

São Tomé und Príncipe hat am 1. Juni 1982 dem Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes notifiziert, daß es sich an die nachstehend aufgeführten Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation gebunden betrachtet, deren Anwendung vor Erlangung der Unabhängigkeit durch Portugal auf sein Hoheitsgebiet erstreckt worden war:

- a) Übereinkommen Nr. 17 vom 10. Juni 1925 über die Entschädigung bei Betriebsunfällen (BGBl. 1955 II S. 93)
- b) Übereinkommen Nr. 18 vom 10. Juni 1925 über die Entschädigung aus Anlaß von Berufskrankheiten (RGBl. 1928 II S. 509)
- c) Übereinkommen Nr. 19 vom 5. Juni 1925 über die Gleichbehandlung einheimischer und ausländischer Arbeitnehmer bei Entschädigung aus Anlaß von Betriebsunfällen (RGBl. 1928 II S. 509)
- d) Übereinkommen Nr. 100 vom 29. Juni 1951 über die Gleichheit des Entgelts männlicher und weiblicher Arbeitskräfte für gleichwertige Arbeit (BGBl. 1956 II S. 23)
- e) Übereinkommen Nr. 111 vom 25. Juni 1958 über die Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf (BGBl. 1961 II S. 97).

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 16. Oktober 1981 (BGBl. II S. 956) zu a, vom 29. November 1979 (BGBl. II S. 1297) zu b, vom 14. Januar 1981 (BGBl. II S. 26) zu c, vom 27. Oktober 1981 (BGBl. II S. 998) zu d und vom 27. Oktober 1981 (BGBl. II S. 1000) zu e.

Bonn den 15. November 1982

Der Bundesminister des Auswärtigen
im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des deutsch-ägyptischen Abkommens
über die Regelung gewisser Fragen
betreffend deutsches Vermögen**

Vom 16. November 1982

Nach Artikel 5 Abs. 2 des Gesetzes vom 19. März 1982 zur Verteilung von Entschädigungen für deutsches Vermögen in Ägypten und in Honduras sowie zum Abkommen vom 28. April 1980 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Arabischen Republik Ägypten über die Regelung gewisser Fragen betreffend deutsches Vermögen (BGBl. 1982 II S. 282) wird bekanntgemacht, daß das Abkommen nach seinem Artikel 9

am 5. Mai 1982

in Kraft getreten ist.

Bonn, den 16. November 1982

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Vereinbarung
über den Durchflug
im Internationalen Fluglinienverkehr**

Vom 19. November 1982

Die Vereinbarung vom 7. Dezember 1944 über den Durchflug im Internationalen Fluglinienverkehr (BGBl. 1956 II S. 411, 442) ist nach ihrem Artikel VI für

Panama am 8. Oktober 1982

in Kraft getreten.

Die Vereinbarung wird nach ihrem Artikel III für

Schweden am 29. April 1983

außer Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 30. Januar 1980 (BGBl. II S. 108).

Bonn, den 19. November 1982

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Korea
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 22. November 1982

In Seoul ist am 22. September 1982 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Korea über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 7

am 22. September 1982

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 22. November 1982

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Dr. Arnolds

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Korea
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung der Republik Korea –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Korea,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Korea beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Korea, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für das Vorhaben „Förderung der Klein- und Mittelindustrie über die Small and Medium Industry Bank (SMIB)“ ein weiteres Darlehen bis zu 15 000 000,- DM (in Worten: fünfzehn Millionen Deutsche Mark) zu erhalten.

(2) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Republik Korea zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Darlehen zur Durchführung des Vorhabens von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

Artikel 2

Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrages sowie die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird, bestimmt der zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger des Darlehens zu schließende Vertrag, der den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegt.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Korea stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung des in Artikel 2 erwähnten Vertrages in der Republik Korea erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Korea überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personal und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in dem deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

Artikel 6

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Korea innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 7

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Seoul am 22. September 1982 in zwei Urschriften, jede in deutscher, koreanischer und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und des koreanischen Wortlauts ist der englische Wortlaut maßgebend.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Wolfgang Eger

Für die Regierung der Republik Korea
Bum-Suk Lee

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
der Internationalen Gesundheitsvorschriften
Vom 25. November 1982**

Die Internationalen Gesundheitsvorschriften vom 25. Juli 1969 (BGBl. 1971 II S. 865; 1975 II S. 456; 1982 II S. 286) sind für

Vatikanstadt am 27. Januar 1982
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 4. März 1980 (BGBl. 1980 II S. 227) und vom 3. Juni 1982 (BGBl. 1982 II S. 577).

Bonn, den 25. November 1982

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Abkommens
über die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA)
Vom 26. November 1982**

Das Abkommen vom 26. Januar 1960 über die Internationale Entwicklungsorganisation (BGBl. 1960 II S. 2137) ist nach seinem Artikel XI Abschnitt 2 Buchstabe d für

Dominica	am 29. September 1980
Grenada	am 28. August 1975
Neuseeland	am 17. Januar 1975
Vietnam	am 2. Juli 1976

in Kraft getreten.

Vietnam (Sozialistische Republik) hat der Weltbank mitgeteilt, daß die Wiedervereinigung von Vietnam am 2. Juli 1976 vollzogen worden sei und daher zu diesem Zeitpunkt die Mitgliedschaft der Sozialistischen Republik Vietnam in der Weltbank und der internationalen Entwicklungsorganisation wirksam geworden sei.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 15. Dezember 1978 (BGBl. 1979 II S. 17).

Bonn, den 26. November 1982

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze, Verordnungen und sonstige Veröffentlichungen von wesentlicher Bedeutung.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolltarifvorschriften.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 23 80 67 bis 69.

Bezugspreis: Für Teil I und Teil II halbjährlich je 50,40 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,50 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1982 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 5,30 DM (4,50 DM zuzüglich –,80 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 6,10 DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 6,5%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Postvertriebsstück · Z 1988 A · Gebühr bezahlt

Übersicht über den Stand der Bundesgesetzgebung

Die 381. Übersicht über den Stand der Bundesgesetzgebung, abgeschlossen am 31. Oktober 1982, ist im Bundesanzeiger Nr. 217 vom 23. November 1982 erschienen.

Diese Übersicht enthält bei den aufgeführten Gesetzesvorlagen alle wichtigen Daten des Gesetzgebungsablaufs sowie Hinweise auf die Bundestags- und Bundesrats-Drucksachen und auf die sachlich zuständigen Ausschüsse des Bundestages.

Verkündete Gesetze sind nur noch in der der Verkündung folgenden Übersicht enthalten.

Der Bundesanzeiger Nr. 217 vom 23. November 1982 kann zum Preis von 3,50 DM (2,60 DM + 0,90 DM Versandkosten einschl. 6,5% Mehrwertsteuer) gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto „Bundesanzeiger“ Köln 834 00-502 (BLZ 370 100 50) bezogen werden.